Amtliche Mitteilung – Zugestellt durch Post.at

TULLN Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 3/2015

Internationale Gartenbaumesse

27. bis 31.August

Highlights und Rahmenprogramm ab Seite 28

Leben
Investitionen in Kulturdenkmäler

Wirtschaft
Zweite Lehrstellenbörse: 18. November

Stadtgemeinde
EDV-Vorreiter Bauhof Tulln

Tulln ist schöner!

Die ersten **gartenFESTWOCHENtulln** von 10. bis 19. Juli waren ein voller Erfolg: Die zahlreichen Besucher genossen die 50 bunten Veranstaltungen, die Betriebe freuten sich über viele Gäste und die Stadtgemeinde über ein mehr als gelungenes Premierenjahr. ***Weitere Infos ab Seite 6.***

Romane, Sachbücher, Kinderbücher und vieles mehr: Die **Stadtbücherei Tulln** bietet mit ihren 20.000 Medien eine günstige Alternative für Leseratten: Kinder bis 15 Jahre lesen gratis, Erwachsene um nur einen Euro. Alle Tarife, Öffnungszeiten, Neueinstellungen, Online-Katalog und Infos zum Kinder-Leserattenclub sind auf der brandneuen Website **www.tulln.bvoe.at** zu finden. Tipp für Kids: Bilderbuchkino am 21.10. bzw. eigene Termine für Schulen und Kindergärten (Vereinbarung unter 02272/63754).

Das neue Kindergarten- und Schuljahr steht vor der Tür! Aufgrund der großen Nachfrage nach Kindergartenplätzen wurde im **Kindergarten 9 am Hamsterweg** eine zweite Gruppe eingerichtet. Am Hamsterweg werden damit ab September 34 Kinder betreut. Insgesamt gehen in der Stadtgemeinde Tulln aktuell 490 Kinder in neun Kindergärten.

Tullner Weinherbst

Do 3. bis Sa 5. September

Tullner Innenstadt

Programm auf Seite 35

Inhalt

Bürgerbeteiligung: Täglich gelebt, vielfach bewährt

Seiten 4 – 5

Leben

Das waren die gartenFESTWOCHENtulln 2015	6-7
Zerkarien: Lästige Larven im Aubad	8
Schiele für Kids: Erlebnistour eröffnet	9
Ökologisch in die Zukunft: Umwelt & Energie	12-13
Musikschule Tulln: Preisträger Prima la Musica	14
Gesundes Tulln: Programm für Volksschulen	15
TULLNtelegramm: Neuigkeiten kurz gefasst	16-17
EU-Förderungen voll ausgeschöpft	18
Lange Nacht der Museen: 3. Oktober	19

Wirtschaft & Verkehr

Campus Tulln: Ballbericht und Wissenschaftspreis	20-21
Verkehr: Neues von Radwegen und Straßen	22-23
Lehrstellenbörse geht in die zweite Runde	24
Wirtschaftsportrait: Bioblo	25

Freizeit

Freizeit in Tulln: Vielfalt inklusive	26-27
Gartenbaumesse: Highlights und Programm	28-31
Veranstaltungskalender: August bis November 2015	32-33
Veranstaltungshighlights im Herbst	34-35

Stadtgemeinde

Willkommen im Rathaus: Abt. Tourismus & Kultur	36
Bauhof: Effizienzsteigerung mit EDV-Projekt	37
Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates	38-39

Investitionen in Kulturdenkmäler

Seite 10 – 11

Jahresprogramm des **Gesunden Tulln** *im Mittelaufschlag*

Foto: Manfred Schobert

Gemeinsam für Tulln – zusammen sind wir stärker!

Ganz besonders in dieser Jahreszeit verzaubert die Gartenstadt Tulln seine vielen Gäste mit einer Vielzahl von Angeboten, Veranstaltungen und Projekten – und davon profitieren natürlich auch die Bürgerinnen und Bürger. Und: Sie tragen sogar selbst zu diesen Angeboten bei!

Der Spruch „Wir alle sind Tulln" steht für mich für das große Engagement mit dem sich viele BürgerInnen für ihre Heimatgemeinde einsetzen. Eine leichte Abwandlung galt bei den heuer erstmals veranstalteten gartenFESTWOCHENtulln (S. 6-7): Der Gedanke „Wir alle sind Gartenstadt" war dabei so intensiv zu spüren wie noch nie. Alle Beteiligten haben in diesem Premierenjahr einen Gemeinschaftsgeist entwickelt und gemeinsam zehn außergewöhnlich spannende, abwechslungsreiche, sensationelle Tage geboten, die die ganze Bandbreite an Garten- und Kunstthemen in unserer Heimatstadt Tulln präsentiert haben. Ich danke allen Teilnehmern und freue mich schon auf das nächste Jahr!

Dialog statt Agitation im Internet

Bürgerbeteiligung wird bei uns in Tulln laufend und in vielen Projekten aktiv gelebt und bringt Vorteile für alle Beteiligten (S. 4-5). Wir haben auch den Dialog über das Thema Zerkarien im Aubad gesucht, das sind jene Saugwurmlarven, die in allen Naturgewässern vorkommen und einen ungefährlichen, jedoch juckenden Ausschlag hervorrufen können – falls man sich nach dem Baden nicht abduscht und mit einem Handtuch abtrocknet. Obwohl eine einzige (!) infizierte Ente genügt, um im gesamten Aubad Zerkarien zu verbreiten, lässt die Stadtgemeinde nichts unversucht, um die Beeinträchtigungen zu minimieren (S. 8). An sich gibt es dieses Thema schon seit der Eröffnung des Aubades im Jahr 1978. Heuer entstand jedoch eine regelrechte Hysterie. In Postings im Internet sowie in Berichten überregionaler Medien ist ein vollkommen falsches Bild entstanden, das sich unser idyllisches Naturbad nicht verdient hat.

Tulln setzt weiterhin Trends

Erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem Umwelt- und Energiebereich – hier wird unser Trendprojekt „E-Carsharing" beständig vorangetrieben und findet viele Unterstützer (S. 12). Ein weiteres Projekt, das heuer neu entstanden ist und ebenso gut angenommen wird, ist die Lehrstellenbörse, die wir mit starken Partnern im November zum zweiten Mal mitorganisieren. Sie soll dem Facharbeitermangel nachhaltig entgegenwirken und ist damit eine innovative Form der Wirtschaftsförderung (S. 24). Ein Projekt, auf das wir auch sehr stolz sind und hinter dem viel Vorbereitungszeit steckt, ist das neue EDV-System am Tullner Bauhof. Mit dem Einsatz dieses modernen Programmes ist Tulln österreichweiter Vorreiter und optimiert die wirtschaftliche Betriebsführung des Bauhofs (S. 37).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und Herbst in unserer Kunst- und Gartenstadt Tulln an der Donau.

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

Bürgerbeteiligung: Täglich gelebt, vielfach bewährt

Sei es im aktiven Vereinsleben, bei Bürgerversammlungen im Zuge von Verkehrsprojekten oder dem Einholen von Meinungen für neue Projekte – in Tulln wird Bürgerbeteiligung seit vielen Jahren gelebt, von der Stadtgemeinde Tulln aktiv gefördert und von der Bevölkerung gerne angenommen.

Das Mitwirken der BürgerInnen bringt Vorteile für alle Beteiligten: Die Stadtgemeinde erhält eine Vielzahl von Meinungen und kann ihre Maßnahmen optimal an die zukünftigen Nutzergruppen anpassen. Die BürgerInnen können ihre Stadt mitgestalten und ihr vielfältiges (Fach-)Wissen einbringen. Unternehmen profitieren von der Umwegrentabilität, die durch die unterschiedlichen Projekte zustande kommt. Und: Die Identifikation und das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten für „ihre" Stadt werden gefördert.

Medaille mit zwei Seiten

Je breiter die Mitsprache der BürgerInnen selbst ist, desto schwieriger wird es mitunter, einen Konsens zu finden – denn nie können alle Anregungen zu 100% erfüllt werden. Dennoch: Breite Bürgerbeteiligung lohnt sich täglich und ist ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität. Das hat auch die Erfahrung der letzten Jahrzehnte eindeutig gezeigt und wird in vielen aktuellen Projekten gelebt.

Stadterneuerung 2015–2018

Bei der NÖ Stadterneuerung, in die Tulln bereits zum zweiten Mail aufgenommen wurde, wird Bürgerbeteiligung besonders groß geschrieben. In Arbeitskreisen und -gruppen werden mit Verwaltung und Politik nun Projekte ausgearbeitet bzw. bestehende Pläne weiterentwickelt. Wenn auch Sie bei den Arbeitsgruppen der Stadterneuerung dabei sein möchten, melden Sie sich unter: stadtamt@tulln.gv.at bzw. 02272/690-103.

Skaterbahn: Besichtigung mit Jugendlichen

Bis 2016 soll die Skaterbahn beim Sport- und Familienbad Donau-Splash auf vielfachen Wunsch der Nutzer mit einem eigenen Bereich für fortgeschrittene Skater ausgebaut werden. Um deren Bedürfnisse genau zu treffen, wurde im Juli eine ähnliche Anlage, wie jene die für Tulln angedacht wird, in Baden besichtigt. Bei dem Besuch neben dem zuständigen Stadtrat Mag. Johannes Sykora sowie Vertretern der Verwaltung mit dabei: Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit „Gemma!" und Tullner Jugendliche. Deren Meinung wird bei der Anschaffung entscheidend miteinbezogen.

Kunst- und Erholungsraum Donaulände

Mit gestalterischen Akzenten wie Stegen, Plattformen und Outdoor-Möbeln soll die bereits jetzt attraktivste Donaulände Österreichs noch lebenswerter werden. Die klar definierten Ziele: Steigerung der Aufenthaltsqualität und Möglichkeiten für Mehrfachnutzung, Frequenzsteigerung und Erhöhung der Wertschöpfung. Kurz: Die Donaulände soll ein Treff- und Verweilpunkt werden. Ende Juni fand eine erste Vorstellung des Projektes für Vertreter ortsansässiger Vereine und Nutzergruppen statt. In einem nächsten Schritt wird mit Experten geklärt, was aufgrund der Funktion der Donaulände als Hochwasserschutzgebiet zu beachten ist. Danach folgt die Umsetzung in jährlichen Etappen bis 2020 unter Berücksichtigung des Feedbacks der BürgerInnen und der vorhandenen finanziellen Mittel.

Lokale Experten unterstützen virtuelles Museum

Im virtuellen Tulln-Museum sollen ab 2018 die zahlreichen historischen Schätze Tullns jederzeit und überall abruf- und erlebbar sein. Derzeit entsteht mit Bürgerbeteiligung das umfassende Detailkonzept für das Museum: Von dem auf Kunstvermittlung spezialisierten Büro toikoi wurden Interviews mit Tullner Fachexperten geführt, das darauf aufbauende Grundkonzept in einem anschließenden Workshop diskutiert. Darauf basiert die schließliche Auftragsvergabe für die mehrjährige Umsetzung des Museums.

Gemeinsame Baumauswahl in der Rudolfstraße

Bereits vor ca. 4 Jahren wurde bei Anrainer-Gesprächsrunden die Sanierung der Baumrabatte in der Rudolfstraße gefordert. Heuer war es für die ersten vier Rabatte soweit. Die endgültige Baum-Auswahl wurde unter Einbeziehung der Anregungen einer eigens einberufenen Anrainerbesprechung getroffen. Ausgewählt wurden Kugel-Eschen, die sich durch langsames Wachstum auszeichnen, maximal 5-6 Meter hoch und 3-4 Meter breit werden und üppig weiß blühen. *Bei der Pflanzung: Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Mariam Chegini von der Boutique Chegini in der Rudolfstraße und Stadtgärtner Mario Jaglarz mit Heraiz Ajili und Oana Barbatu-Gorgovan.*

Mehr Grün auf Bürgerwunsch

Bei der derzeitigen Straßensanierung der Nußallee werden auch die Parkplätze und Grünflächen neu gestaltet. In einem Bereich äußerten Anrainer den Wunsch, eine durchgängige Grünfläche statt zwischendurch platzierten Parkplätzen anzulegen. Nach Prüfung durch die Stadtgemeinde konnte dieser Anregung für mehr Grün entsprochen werden.

Abstimmung: Breitband-Internet für Rafelswörth

Breitband oder nicht Breitband – das ist die Frage für die Siedlung Rafelswörth, die in einer derzeit laufenden Abstimmung entschieden wird. Die Idee: sprechen sich mehr als 40 % in der Siedlung für einen Breitband-Internetanschluss aus, wird im Zuge des Kanalausbaues 2016 auch die Breitband-Anbindung von der Stadtgemeinde Tulln geschaffen.

Der von Kramer & Kramer gestaltete Garten am Hauptplatz mit stylischen Möbeln bot das perfekte Ambiente für das rockige Konzert der „Schmidhammers“ vor rund 500 begeisterten Gästen.

Videos der Highlights

Das Premierenjahr blühte in 1.000 Farben

Außergewöhnliche Erlebnisse im Grünen, Austausch und Vernetzung der vielen Partner und vor allem eines: Der Wunsch aller Gäste und Beteiligter nach Wiederholung im nächsten Jahr – das war das Premierenjahr der von Xandl Schmidhammer initiierten gartenFESTWOCHENtulln.

„In den 10 Tagen der gartenFESTWOCHENtulln konnte man die Begeisterung und den Geist des Miteinanders für das Gelingen dieser großartigen Idee ganz deutlich spüren“, zeigte sich Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk begeistert von dem enormen Engagement aller Beteiligten. Das war so groß, dass man so manche Partner schon über noch ausgefallenere Ideen und spannende Kooperationen für das nächste Jahr munkeln hörte...

Vernetzungsgedanke voll aufgegangen

Aus Sicht der Stadtgemeinde Tulln sollten die gartenFESTWOCHENtulln einerseits die vielen heimischen Gartenexperten Tullns noch enger zusammenrücken lassen und die Identifikation der Partner und der BürgerInnen mit „ihrer“ Gartenstadt stärken – denn wenn alle an einem Strang ziehen, entsteht ein noch authentischeres Image als attraktive Gartenstadt. Anderer-

Kunst und Kreativität im öffentlichen Raum bot das Donaulände-Spektakel der Kunstwerkstatt Tulln mit Skulpturen, Lesungen oder Konzerten, z.B. von den „Josephines“. Garten und Kunst verbanden sich auch bei den chilligen Tagtool-Sessions bei "Blumen Zoubek" und am Rathaus Tulln.

Besonders beliebt war auch die Tulli-Stadtführung mit Stadtgärtner Mario Jaglarz zu den schönsten Kreisverkehren mit vielen Informationen zu Tullns ökologischer Grünraumpflege.

In einigen Privatgärten ließen sich die Besitzer etwas ganz Besonderes einfallen – z.B. eine japanische Teezeremonie bei Familie Zickler, eine Gartenreise mit allen Sinnen bei Familie Spornberger, Yoga im Garten bei Familie Geiger oder eine Lesung bei Familie Liebhart.

Viele weitere Fotos auf:

www.tulln.at/gartenfestwochen

→ Klick auf „Social Wall“

seits sind attraktive Anziehungspunkte ein Motor für Wirtschaft und Tourismus. Nun steht fest: Beides ist voll aufgegangen.

Intensive Vorbereitung und Bewerbung

Die Stadtgemeinde Tulln koordinierte und organisierte die ersten gartenFESTWOCHENtulln in über 1,5 Jahren und stellte eine überregionale Bewerbung auf die Beine – denn schon der Auftakt sollte etwas Besonderes werden. Das Organisationsteam der Stadtgemeinde Tulln und die Mitarbeiter des Bauhofes waren über tausend Stunden im Einsatz – hinzu kommen noch die unzähligen Stunden der Partner für ihre individuellen Vorbereitungsarbeiten.

Modern: Die gartenFESTWOCHENtulln im Web

Auch bei der Berichterstattung wurden moderne Wege gegangen: Auf einer Foto-Seite im Internet konnten Bilder der einzelnen Veranstaltungen in Echtzeit angesehen, und auch von Besuchern selbst hochgeladen werden.

gartenFESTWOCHENtulln

Modern: Die gartenFESTWOCHENtulln im Web

Auch bei der Berichterstattung wurden moderne Wege gegangen: Auf einer Foto-Seite im Internet konnten Bilder der einzelnen Veranstaltungen in Echtzeit angesehen, und auch von den Besuchern selbst hochgeladen werden. Ein besonders beliebtes Motiv waren Bilder mit dem gartenFESTWOCHENtulln-Fotorahmen.

I ♥ Tulln

#gFWt #tulln #tullnerl

Teile deine Erlebnisse #gFWt

Eines der großen Highlights mit bis zu 100 Besuchern pro Garten waren die offenen Privatgärten. Gäste konnten individuell in die grünen Oasen eintauchen, oder bei geführten Radtouren teilnehmen – insgesamt sind über 100 Personen mitgeradelt. Für große Begeisterung sorgten u.a. der Natur im Garten-Schaugarten der Familie Weber in Langenlebarn und der Garten der Familie Kukla in Staasdorf.

Der Fotorahmen war bei allen Veranstaltungen beliebt – auch bei der Ausstellung „gartenMENSCHEN und Naturbilder“ des KunstIForumITulln mit DI Helga Heinl und Künstlerin Julie Kreuzspiegl.

Alle Partner trugen ihren Teil zum Gelingen bei. Stellvertretend für alle Beteiligten: Xandl Schmidhammer, Karin Rinderhofer (Stadtgemeinde Tulln, Organisation), Josef Dorninger und Uli Werzinger (Kunstwerkstatt Tulln), Christoph Staniek (Baumpflege Staniek), Bernhard Kramer (Kramer & Kramer), Josef Floh, (Gastwirtschaft Floh), Franz Gruber (DIE GARTEN TULLN), Norbert Kautzky (SunSquare), Wolfgang Praskac (Praskac Pflanzenland), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadtgärtner Mario Jaglarz, Anton Starkl (Gärtner Starkl) und Monika Liebhart (Verschönerungsverein).

„Die Angebote der gartenFESTWOCHENtulln erlebt man nicht alle Tage. Die Kombinationen aus Gartenkunst, Kreativität und Bewegung waren einmalig.“

Detlef Körger, Gast aus Nickelsdorf

Aubad: Gemeinsam gegen die Zerkarien

Ein Sprung ins kühle Nass und entspanntes Plantschen mit den Kindern – aber dann juckt's: Zerkarien trüben für einige Badegäste von Naturgewässern das Badevergnügen – so auch im Aubad. Die Stadtgemeinde Tulln setzt laufend Maßnahmen gegen die lästigen Larven und auch die Badegäste selbst können vorbeugen.

Das Aubad erhält in den Untersuchungen der Wasserqualität stets Bestnoten. In der besonders heißen Zeit des Sommers erregen Jahr für Jahr aber Plagegeister die Gemüter: Zerkarien rufen bei einigen Badegästen juckende Ausschläge hervor – haben aber nichts mit der Wasserqualität zu tun. Was Zerkarien sind, lesen Sie im untenstehenden Kasten.

Foto: Alexander Haiden

Maßnahmen seit 1994

Die als Zwischenwirte dienenden Wasserschnecken halten sich v.a. in seichten Gebieten auf, wodurch häufig Kinder betroffen sind. Vor der Badesaison wird daher jedes Jahr der Sandstrand des Aubades ausgebaggert und dies heuer sogar Ende Juni wiederholt. Weitere beliebte Zonen der Schnecken sind Wasserpflanzen, die mehrmals in der Saison ausgerissen werden. Weiters werden schneckenfressende Fische ausgesetzt. Trotz all diesen und vielen weiteren Maßnahmen können Naturgewässer nie völlig zerkarienfrei sein. Die Schaffung eines Zu- und Abflusses oder das großflächige Ausbaggern des Sees wäre kontraproduktiv, da die Wasserqualität wegen der Nährstoffzufuhr massiv leiden würde bzw. das Bad mehrere Jahre nicht benutzbar wäre.

Konstruktive Zusammenarbeit erwünscht

„In diesem Sommer gingen die Diskussionen um die Zerkarien besonders heiß her – wodurch allerdings ein falscher Eindruck von unserem Aubad vermittelt wurde, den es definitiv nicht verdient hat" so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Die Stadtgemeinde Tulln ist sich jedenfalls des Problems bewusst. In Zusammenarbeit mit Experten der BOKU sollen bald neue Erkenntnisse und weitere Optimierungspotentiale aufgezeigt werden.

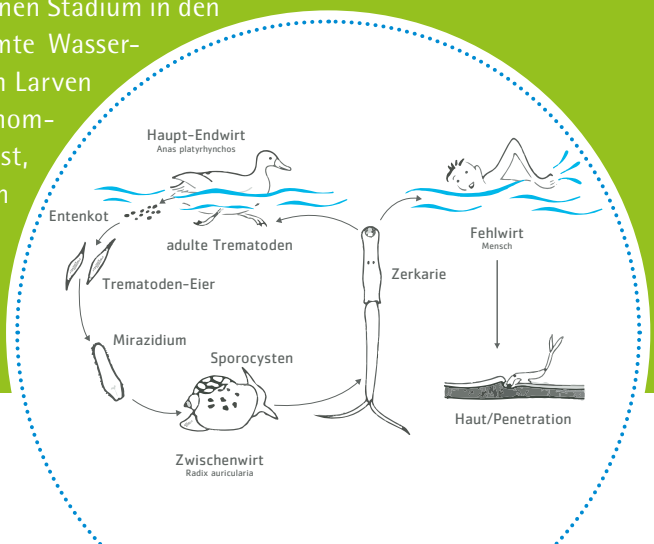
Abduschen und frottieren

Die Gäste des Aubades können dem Ausschlag schon mit kleinen Maßnahmen vorbeugen: Nach dem Baden abduschen, ordentlich abtrocknen und die Badesachen wechseln. Außerdem sollte man abgelegene Sichtzonen meiden und Enten nicht füttern, da diese der Endwirt der Zerkarien sind.

Zerkarien: Lästige Larven auf Irrwegen

Zerkarien sind die Larven von Saugwürmern, die im ausgewachsenen Stadium in den Organen von Wasservögeln leben. Über Entenkot und bestimmte Wasserschnecken-Arten als Zwischenwirt gelangen die ca. 1 mm kleinen Larven ins Wasser und werden wiederum von Enten über die Haut aufgenommen. Setzen sich die Larven stattdessen an Menschenhaut fest, sterben sie ab – aber erzeugen (ab dem zweiten Kontakt) nach ca. 10 Stunden in einer allergischen Reaktion rote, juckende Erhebungen der Haut. Der Juckreiz lässt nach 2-3 Tagen nach, die Hautrötungen verschwinden nach spätestens 2-3 Wochen. Der Ausschlag ist als nicht gesundheitsgefährdend einzustufen.

Zerkarien- oder Badedermatitis, Illustration in Anlehnung an Allgöwer, R.



Bei der Eröffnung der Kinder-Erlebnistour erwachte der junge Egon wieder zum Leben und spielte mit seinen Schwestern Szenen aus dem neuen Comic vor.

Kids tauchen ein in Egons Welt

Zum 125. Geburtstag des Jahrhundertkünstlers Egon Schiele wurde Mitte Juni die Kinder-Erlebnistour im Schiele-Geburtshaus am Hauptbahnhof eröffnet. Sie ist ein weiterer Baustein in der langfristigen und nachhaltigen Positionierung Tullns als Schiele-Stadt.

Als Geburtsstadt Egon Schieles setzt Tulln seit Jahrzehnten Maßnahmen, um den großen Künstler für BürgerInnen und Gäste erlebbar zu machen – denn Ausflugs- und Urlaubsgäste bringen Frequenz für die ansässige Wirtschaft und somit wertvolle Umwegrentabilität für die Stadt. Sowohl Schielekenner als auch eine breitere Zielgruppe finden in Tulln attraktive Angebote rund um Egon Schiele – vom 1990 eröffneten Museum über das Schiele-Geburtshaus, den Schiele-Weg, regelmäßige Schiele-Führungen bis zu Angeboten von engagierten Betrieben.

Schiele für Kids

In der Erlebnistour mit einem eigens gestalteten Comic-Heft wird Schiele für Kinder individuell erlebbar und das innovative Kunsterlebnis macht Lust auf mehr. Die Kinder können dabei unterschiedliche Geschichten aus Egons Kindheit miterleben und die Tour mit einer interaktiven Reflexion auf Tablets abschließen. Wie auch schon bei den vorangegangenen Projekten wurde bei der Umsetzung auf möglichst große Authentizität und die Zusammenarbeit mit renommierten Experten geachtet.

Bereits mit fünf Klassen hat die Volksschule 1 die Kinder-Erlebnistour im Schiele-Geburtshaus besucht – und die Kids waren begeistert. Die Schule wird – entsprechend ihres Kreativschwerpunktes – ab kommendem Schuljahr den Namen „Egon Schiele Volksschule" tragen.

„Die Erlebnistour ist ein tolles Angebot für Volksschulen, um in die Geschichte einzutauchen und sie erlebbar zu machen."

Eva Schmircher, Lehrerin der Volksschule 1

Eröffneten die neue Erlebnistour: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Isabelle Blanc und Chiara Riccardi von der ausführenden Agentur toikoi und Kurator Dr. Christian Bauer.

Im Auftrag für unser kulturelles Erbe

Sie sind stumme Zeugen vergangener Zeiten und erinnern uns an das Leben unserer Vorväter und großer Persönlichkeiten: Kunst- und Kulturdenkmäler sind Vermächtnisse der Geschichte – umso wichtiger ist ihre Erhaltung auch für die nächsten Generationen. Die Stadtgemeinde Tulln arbeitet dafür stets mit anerkannten Fachexperten und engagierten Förderern zusammen.

Die Mariensäule prägt und ziert seit 250 Jahren den Tullner Rathausplatz. Im November 2013 musste das Kulturdenkmal aus dem Jahr 1745 wegen Gefahr im Verzug abgebaut werden – und es war klar: Die Sanierung wird aufwändig. In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurden die Teile in komplexen Verfahren saniert und teilweise nachgebaut. Insgesamt rd. 90.000,- Euro kostete die Sanierung. Finanzielle Unterstützung kam von der Erste Bank, vor deren Eingangsbereich die Mariensäule steht: Die Bank sponserte großzügige € 40.000,- für die Restaurierung. Um der Säule auch die Umgebung zu bieten, die sie verdient, wurden von der Stadtgemeinde Tulln auch der Brunnen und das Sockelbeet saniert, das ebenfalls schon sehr unter den Zeichen der Zeit gelitten hat.

„Regentag": Sanierung mit Kostenteilung

Ein ebenso schönes Beispiel für die Pflege unserer einmaligen Sehenswürdigkeiten ist die „Regentag", auf der der berühmte österreichische Künstler Friedensreich Hundertwasser mehr als zehn Jahre lebte. Seit 2004 liegt das Boot als Leihgabe der „Hundertwasser Gemeinnützige Privatstiftung" im Gästehafen Tullns vor Anker. Im Vorjahr wurde die „Regentag" bei Baggerarbeiten beschädigt und für die Reparaturarbeiten ins Trockendock gehoben. Die beschädigten Teile wurden nach allen Regeln des Bootsbauhandwerkes repariert. „Dabei wurde darauf geachtet, größtmögliche Rücksicht auf den Originalzustand zu nehmen, sowie möglichst viel von der Substanz des Kulturdenkmals Regentag zu erhalten", so Gustav Jobstmann, Kurator der

Die Erste Bank sponserte € 40.000,- für die Sanierung der über 250 Jahre alten Mariensäule auf dem Rathausplatz. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk nahm den symbolischen Scheck von Direktor Josef Bauer entgegen.

Hundertwasser-Stiftung und Präsident des Vereins "Freunde Historischer Schiffe". Die Reparaturkosten des Baggerunfalles wurden von der Versicherung des Unternehmens übernommen. Zusätzlich zu diesen Arbeiten wurden einige bereits notwendige Sanierungsmaßnahmen wie die Ausbesserung des Betonrumpfes gesetzt, die gemeinsam von der Hundertwasser-Stiftung und von der Stadtgemeinde Tulln finanziert wurden.

Geschichte virtuell erlebbar machen

Viele Kulturschätze der Stadt Tulln stehen buchstäblich am Wegesrand – wie die Regentag oder die Mariensäule. Andere lagern seit der Schließung des Stadt- und Bezirksmuseums in den Museumsdepots. In einem Großprojekt zur Schaffung eines virtuellen „Tulln-Museums“ sollen die Objekte in Hinkunft zeitgemäß im Web präsentiert und gleichzeitig in jährlich wechselnden Sonderausstellungen auch real zugänglich gemacht werden. Noch heuer wird von Experten und mit Einbeziehung von lokalen Historikern ein Museumskonzept für diese neuartige Präsentationsform erarbeitet. Im Zuge der mehrjährigen Umsetzung soll auch die Geschichte der Stadt Tulln nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgearbeitet werden.

Joram Harel,
Vorsitzender der „Hundertwasser Gemeinnützige Privatstiftung",

„Wir danken der Stadtgemeinde Tulln für das Engagement für die Regentag und das Erbe Friedensreich Hundertwassers.“

Die Regentag ist ein wichtiger und weltweit einmaliger Teil des Erbes von Friedensreich Hundertwasser. Nach einem Schaden wurde sie professionell repariert, saniert und in einer spektakulären Kranung Anfang Juli wieder ins Wasser gelassen.

“Kinderleicht einsteigen!”

Jetzt machen wir Ihnen den Einstieg in einen neuen Ford noch leichter. Wenn Sie sich jetzt für ein Ford-Modell entscheiden, unterstützen wir Sie mit bis zu € 3.000,- Family-Bonus. Also kommen Sie bei uns vorbei und steigen Sie ein!

AUTOHAUS GRÜHBAUM GMBH
Langenlebarner Straße 46, 3430 Tulln
Tel.: 02272/626 51, www.ford-gruehbaum.at

Ford FOCUS Kraftstoffverbr. ges. 3,4 – 6,8 l / 100 km, CO2-Emission 88 – 159 g / km. | Ford GRAND C-MAX Kraftstoffverbr. ges. 3,8 - 6,8 l / 100 km, CO2-Emission 99 - 154 g / km.
Symbolfoto | * Maximaler Bonus von bis zu € 3.000,– (abhängig vom Modell) inkl. USt. ** Bei Finanzierung über die Ford Bank. Nicht kartellierter unverbindlicher vom Kaufpreis abzuziehender Ford Bank-Bonus in Höhe von brutto bis zu € 1.000,–. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibende Angebote.

Unsere Umwelt, unsere Verantwortung

In der Gartenstadt Tulln ist Umweltschutz mehr als nur ein leeres Schlagwort: Ressourcenschonung, Naturnähe und Bewusstsein für saubere Energie und Mobilität werden hier gelebt – einerseits in eigenen Projekten und andererseits in der Unterstützung privater Initiativen.

E-Carsharing erfolgreich gestartet

Nutzer von Car-Sharing-Angeboten können Kosten einsparen, ohne an Mobilität einbüßen zu müssen. Das im Sommer in Tulln erfolgreich gestartete Projekt „E-Carsharing" des Vereines fahrvergnügen.at hat bereits viele Teilnehmer gewonnen und wird von der Stadt Tulln unterstützt: Neben dem Ausbau der Stromtankstellen auf insgesamt acht Standorte – u.a. an den beiden E-Carsharing-Standorten in der Staasdorfer Straße und der Nußallee – trug die Stadt mit € 4.000,- zur Anschaffung eines E-Cars bei, das nun mit dem TullnEnergie-Logo versehen ist.

Unkompliziert für Arbeit und Freizeit

Mitglieder des E-Carsharing-Angebotes können die Autos gegen Online-Reservierung unkompliziert nutzen. Nach der einmaligen Einschreibgebühr (€ 75,-) erhält man für die Mitgliedschaft in der Höhe von € 25,- pro Monat die kostenlose Nutzung von 70 Stunden pro Jahr, danach wird pro Stunde € 3,84 verrechnet - die Nutzung kommt also insgesamt wesentlich günstiger als ein Zweitauto.

Weitere Informationen und Anmeldung bei DI Matthias Zawichowski unter Tel.: +43 676 750 90 22 oder E-Mail: zawichowski@im-plan-tat.at, weitere Infos: www.fahrvergnügen.at.

Foto: Natur im Garten / Schrattenholzer

Umwelt-Stadtrat ÖkR Johann Mayerhofer, GARTEN TULLN-Geschäftsführer Franz Gruber, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Abteilungsleiter Umwelt & Wasser Johannes Sanda und Initiator DI Matthias Zawichowski.

In der Volksschule 2 lernten 60 Kinder über die Vorzüge von elektrischer Mobilität – mit dabei: STR Ing. Norbert Pay, Direktorin Andrea Gleixner, die 4. Klasse der VS II mit Waltraud Zawichowski und Matthias Zawichowski.

DI Matthias Zawichowski, teilhabender Geschäftsführer bei der „im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & CoKG"

„Tulln ist im Bereich von grüner Energie und ökologischer Mobilität ganz weit vorne mit dabei und immer offen für Neues."

Stadteigene Stromtankstellen

Bis zum Ende des Jahres betreibt die Stadtgemeinde Tulln acht Stromtankstellen: Parkgaragen Albrechtsgasse und Frauentorgasse, Park&Ride-Anlage, Messe Tulln, Staasdorfer Straße, Nußallee, Fachhochschule am Campus Tulln, GARTEN TULLN. Diese können gegen ein Entgelt genutzt werden, das von der TullnEnergie in Rechnung gestellt wird. Das barrierefreie Verrechnungssystem ist mit allen bestehenden E-Tankstellen-Systemen kompatibel.

3.000 Blüten schmücken die blühende Seerosenbrücke

Seit Mai wächst eine weitere Attraktion der Gartenstadt Tulln: Die blühende Seerosenbrücke beim Wasserpark. Neu ab diesem Sommer sind orange Blüten, die das grüne Häkelblumenmeer noch bunter machen. Insgesamt hängen bisher 3.000 Blüten. Ein kleiner Wermutstropfen: Ca. 1/3 der in mühevoller Kleinarbeit entstandenen Blüten sind ohne Spende mitgenommen worden. Organisatorin Birgit Geissler hofft zukünftig auf ehrliche Spender und weniger Blüten-Schwund. Nach dem ersten Projektjahr kommen die bis dahin gesammelten Spenden einem guten Zweck zugute.

Deponiesanierung abgeschlossen

Um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe ins Grundwasser gelangen, wurde die Mülldeponie in der Au nördlich der Donau saniert und mit einer Dichtwand umschlossen. Dadurch ist kein Austausch mit dem Grundwasser möglich und das hochwertige Tullner Trinkwasser auch für die nächsten Generationen gesichert. Das Großprojekt erstreckte sich über knapp zwei Jahre. Die veranschlagten Gesamtkosten in der Höhe von 4 Mio. Euro konnten dabei dank guter Planung und der Nutzung von Synergien um fast € 350.000,- unterschritten werden. Die Kosten wurden zu 35% von der Stadtgemeinde Tulln und zu 65% aus dem Altlastensanierungsfonds getragen.

Wasser aus mehreren Brunnen am Gelände der Deponie wird laufend zur vollbiologischen Kläranlage gepumpt und dort gereinigt. So wird der Grund langsam von den Verunreinigungen der Altlasten gesäubert. In der Kläranlage: Abteilungsleiter Johannes Sanda und Umwelt-Stadtrat ÖkR Johann Mayerhofer.

Innovatives Heizsystem in der HAK/HAS installiert

Die HAK/HAS Tulln wurde während der Sommerferien in Kooperation von EVN und der TullnEnergie mit dem „EVN SmartHome System“ ausgestattet, mit dem die Heizungssteuerung wesentlich effizienter gestaltet werden kann. Verschiedene Komponenten wie ein Heizkörperthermostat, ein Wandthermostat und Fensterkontakt ermöglichen es beispielsweise, dass sich die Heizkörper automatisch abdrehen, sobald das Fenster geöffnet wird oder das System sich bei einer bestimmten Raumtemperatur aus- und einschaltet. Außerdem kann das ganze System per Smartphone gesteuert werden. Dies ist schon in Privathaushalten praktisch, wenn man z.B. unerwartet länger nicht nach Hause kommen kann. Für öffentliche Gebäude wie Schulen ist das System besonders wertvoll, da uneffizienter Verbrauch, wie das Heizen bei offenem Fenster oder von leeren Klassen, vermieden wird. Mit dieser intelligenten Heizungssteuerung kann die HAK/HAS daher ihre Energiekosten nachhaltig optimieren.

Stopp den Mülldieben!

Beim Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Tulln kann jeglicher anfallender Müll von Grünschnitt über Bauschutt bis zu Elektrogeräten fachgerecht entsorgt werden. Leider gibt es auch Störenfriede beim Müllsammelzentrum – Personen, die entsorgten Müll wieder mitnehmen, Altmetalle und Geräte wiederverkaufen und dann am Wegesrand entsorgen. Um dem entgegenzuwirken, wird der Grund der Stadtgemeinde Tulln nun mit insgesamt sechs Kameras überwacht – denn die Mülldiebe machen nicht einmal vor verschlossenen Toren halt. Aber nicht nur Mülldiebe sind ärgerlich: Häufig wird Müll einfach auf Feldwegen oder am Straßenrand entsorgt – von leeren Kartons bis zu prall gefüllten Müllsäcken. **Müllablagerungen wie diese zerstören die Umwelt und sind verboten!**

Altstoffsammelzentrum Tulln

Maderspergerstraße 2
(Zufahrt von der Kaplanstraße)
Tel.: 02272/690 822

Müllübernahme:
Montag und Freitag: 12 – 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8 – 15 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr

Müllsammelstelle Neuaigen

Hauptstraße 22
3430 Neuaigen
Öffnungszeiten: Samstag 9 – 11 Uhr

Tullner Musikschüler national erfolgreich

Er ist jahrelange Tradition für Österreichs Musikschulen: Der Wettbewerb „Prima la Musica“. In Tulln ist er jedes Jahr wieder Grund zur Freude, denn die von großteils akademisch ausgebildeten MusiklehrerInnen unterrichteten SchülerInnen holen jedes Jahr zahlreiche Preise in die Kunststadt. Sie beweisen damit immer wieder aufs Neue: Die Musikschule Tulln bietet hochklassige Ausbildung auf höchstem Niveau und gleichzeitig sinnvolle Freizeitbeschäftigung und natürlich viel Freude beim Ausleben der eigenen Kreativität.

Preisträger „Prima la Musica“ 2015

SchülerIn	Instrument	Landeswettbewerb
David Ehmoser, 7 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Julia Wurm	1. Preis
Marion Gstöttner, 7 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Julia Wurm	2. Preis
Magdalena Markom, 8 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	1. Preis
Flora Waroschitz, 8 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	1. Preis mit Auszeichnung
Moritz Raschbacher, 7 Jahre	TENORHORN solo, Kl. Mag. Ferdinand Hebesberger	1. Preis
Leonie Inführ, 9 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	2. Preis
Jonas Rest, 9 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	2. Preis
Julia Egretzberger, 10 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Julia Wurm	1. Preis
Sophie Bachmann, 10 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	1. Preis
Hannah Buchberger, 10 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	1. Preis
Julia Egretzberger, 10 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	1. Preis
Florentina Plesser, 10 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	1. Preis
Sebastian Fohringer, 10 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	1. Preis
Miriam Fallmann, 9 Jahre	OBOE solo, Kl. Mag. Eva Griebl-Stich	1. Preis
Sophie Bachmann, 10 Jahre	OBOE solo, Kl. Mag. Eva Griebl-Stich	1. Preis mit Auszeichnung
Mattea Buchberger, 10 Jahre	KLARINETTE solo, Kl. Jörg Dekan-Eixelsberger	2. Preis
Helena Großauer, 10 Jahre	SAXOFON solo, Kl. MMag. Cornelia Högl-Egretzberger	1. Preis
Tobias Mick, 9 Jahre	TROMPETE solo, Kl. Karl Hemmelmayer	1. Preis
Simon Hofstötter, 8 Jahre	TENORHORN solo, Kl. Mag. Ferdinand Hebesberger	2. Preis
Konstantin Grasl, 9 Jahre	POSAUNE solo, Kl. Mag. Ferdinand Hebesberger	1. Preis
Quartulli-Quartett Antonia Plesser, Flora Doppler, Valentina Grand, Josefine Wolfbeißer, 10-11 Jahre	STREICHER KAMMERMUSIK Leitung: Isabel Schnider	1. Preis mit Auszeichnung
Hannah Flossmann, 10 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	1. Preis
Sophie Längauer, 11 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Karin Lacher	3. Preis
Iris Paal, 12 Jahre	QUERFLÖTE solo, Kl. Martina Holzer	2. Preis
Melanie Biegler, 13 Jahre	BLOCKFLÖTE solo, Kl. Mag. Eva Griebl-Stich	3. Preis
Kerstin Steinbauer, 13 Jahre	OBOE solo, Kl. Mag. Eva Griebl-Stich	1. Preis mit Auszeichnung, Teilnahme am **Bundeswettbewerb:** 1. Preis
Lena Schrank, 13 Jahre	OBOE solo, Kl. Mag. Eva Griebl-Stich	3. Preis
Theresa Casper, 13 Jahre	FAGOTT solo, Kl. Nikolaus Höckner	1. Preis
Rebecca Rucziczka, 13 Jahre	SAXOFON solo, Kl. MMag. Cornelia Högl-Egretzberger	1. Preis
Daniel Hirsch, 12 Jahre	HORN solo, Kl. Mag. Bernadette Penz-Etzlstorfer	1. Preis
Lorenz Wutzl, 13 Jahre	HORN solo, Kl. Mag. Bernadette Penz-Etzlstorfer	2. Preis
Daniel Strohmayer, 13 Jahre	TROMPETE solo, Kl. Erik Kern	2. Preis
Barbara Bachmann, 16 Jahre	KLARINETTE solo, Kl. Mag. Barbara Haslinger	2. Preis
Leonora Deuter, 15 Jahre	FAGOTT solo, Kl. Nikolaus Höckner	1. Preis
Julian Kandler, 16 Jahre	TUBA solo, Kl. Mag. Johann Schiestl	2. Preis
Eduard Bürstmayr, 18 Jahre	SAXOFON solo, Kl. MMag. Cornelia Högl-Egretzberger	1. Preis mit Auszeichnung, Teilnahme am **Bundeswettbewerb:** 1. Preis
Trizzante Florian Zeinler, Annika Toth, Stephanie Toth, 12-14 Jahre	KLAVIER KAMMERMUSIK Leitung: Mag. Martin Achenbach	1. Preis mit Auszeichnung, Teilnahme am **Bundeswettbewerb:** 1. Preis
Saiten-Schneider-Quartett Annika Toth, Laurin Lotter, Selina Pilz, Stephanie Toth, 12-15 Jahre	STREICHER KAMMERMUSIK Leitung: Isabel Schneider	1. Preis mit Auszeichnung, Teilnahme am **Bundeswettbewerb:** 1. Preis

Fit im Unterricht mit dem Gesunden Tulln

Gesundheitspreis der Stadt Tulln 2016

Viele Kinder bewegen sich heutzutage zu wenig, was oftmals Übergewicht, Haltungsschäden oder auch Koordinationsstörungen zur Folge hat. Das Gesunde Tulln, die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln, begleitet ein innovatives Projekt, das von Schularzt Dr. Franz Bichler angeregt und von einem multiprofessionellen Expertenteam ausgearbeitet wurde. Es soll Freude an der Bewegung vermitteln – und zwar in Form von kurzen Bewegungsimpulsen, die mehrmals täglich direkt im Klassenzimmer in den Unterrichtsalltag integriert werden. Die Umsetzung erfolgt im Schuljahr 2015/2016 in allen 1. Klassen Volksschulen der Stadtgemeinde Tulln. Nachmachen in allen anderen Volksschul-Klassen ist erwünscht!

Gesundheitspreis: Innovative Projekte gesucht!

Im Herbst schreibt das Gesunde Tulln bereits zum 4. Mal den Tullner Gesundheitspreis aus, um damit wiederholt Initiativen mit Vorbildwirkung zu würdigen und die Bevölkerung für Gesundheitsvorsorge zu sensibilisieren. Die Einreichunterlagen stehen ab November 2015 unter www.gesundes-tulln.at zum Download bereit. Die Preisverleihung erfolgt im Frühjahr 2016.

„Am erfolgreichsten ist die Förderung von Gesundheit und Bewegung, wenn sie schon bei den Jüngsten ansetzt.

Gesundheitsstadtrat, Ing. Norbert Pay

BEWEGT LERNEN BEWEGT LERNEN

Impulsveranstaltungen im Herbst:

Jahresprogramm des Gesunden Tulln im Mittelaufschlag

Datum	Angebot / Veranstaltung
Fr. 9.10.2015, 16.30 Uhr *Treffpunkt: Eingang "Die Garten Tulln"*	**Herzensangelegenheiten – Balsam für die Seele** Erlebniswanderung mit Mag. Natalia Ölsböck
Di. 3.11.2015 um 18.30 Uhr *Minoritensaal im Rathaus*	**Gesundes für die Zähne** Vortrag von DDr. Arno Wutzl & Team
Fr. 13.11.2015 ab 17 Uhr *Minoritensaal im Rathaus*	**Tullner Impftag** Vorstellung des NÖ Impfkonzeptes, informative Impulsvorträge, Möglichkeit der Impfpassüberprüfung
Fr. 4.12.2015 ab 17 Uhr *Minoritensaal im Rathaus*	**Mit Kind gesund durch den Winter** Impulsvorträge mit Diskussionsmöglichkeit

Details auf www.gesundes-tulln.at

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Hier einige vergangene und kommende Highlights zusammengefasst.

Bei dem von Jugendzentrum, Gemma! und Jugendberatungsstelle EXIT gemeinsam veranstalteten Festival **CROWD`n´RUAM** *anlässlich des 10. Geburtstages der Jugendberatung EXIT war – trotz Regen und Hagel (!) – durchwegs tolle Stimmung auf dem Tullner Hauptplatz. Mehrere Bands, Mini-Soccer, Parkour-Freerunning, Tagtool und vieles mehr begeisterten die Jugendlichen. Eines war aufgrund der ausschließlich positiven Ressonanz klar: Das Jugendkulturfestl soll auch nächstes Jahr wieder stattfinden.*

Ein Teil des Orgelkomitees: (v.l.n.r.) Elisabeth Deutsch, Josef Bauer, MMag. Gottfried Zawichowski, Dr. Wolfram Geyer, Dr. Gerhard Pircher, Pfarrer Mag. Nikolaus Vidovic.

Die **Orgel der Stadtpfarrkirche St. Stephan** *zählt mit ihren 37 Registern zu den größten Orgeln Niederösterreichs. Ihre diesjährige Generalsanierung war bereits dringend notwendig: 2480 verstimmte Pfeifen waren noch das geringste Übel, viel schlimmer waren die zwölf schadhaften Blasebälge, die schwer gängige Mechanik und vor allem Schmutz und Schimmel. Zwei der renommiertesten Orgelbaufirmen Österreichs und Fachhandwerker restaurierten die „Königin der Instrumente" nun in mehreren Monaten. Die Gesamtkosten betrugen rd. € 265.000,- und wurden zu fast 50% von dem Benefiziatenamt (verwaltet von der Stadtgemeinde Tulln) sowie durch Förderungen vom Land NÖ und dem Bundesdenkmalamt und zahlreichen Spenden finanziert. Mit einem* **Orgelsonntag am 6. September** *nimmt die prachtvolle Orgel ihre musikalischen Dienste wieder auf. Orgelpaten sind immer willkommen –* ***Spenden richten Sie bitte an: IBAN AT65 2011 1824 2782 4600.***

40 Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter tschechischer Städte holten sich im Juni in der Gartenstadt Tulln praxisnahe **Anregungen zu ökologischer Grünraumpflege und Gestaltung öffentlicher Grünflächen.** *Nach einer Führung durch DIE GARTEN TULLN gab's bei einer Stadtrundfahrt Tipps vom Stadtgärtner Mario Jaglarz. Abschluss des Tages bildete ein Rundgang durch die Fachmesse HORTI auf der Messe Tulln. Auch andere Institutionen holen sich laufend Tipps und Tricks aus der Gartenstadt – zum Beispiel beim* **NÖ Gemeindetag,** *der heuer in Tulln stattgefunden hat.*

Das **Summer Night Shopping** *fand heuer bei wahrem Traumwetter statt – und das freute auch die zahlreichen Besucher, die die ganze Innenstadt bevölkerten. Neben vielen Schnäppchen wurde auch heuer wieder ein buntes Programm geboten – von Attraktionen für Kinder über Kulinarik bis hin zu einem Formel 1-Simulator mit tollen Preisen. Die Veranstaltung wurde vom Netzwerk Tullner Innenstadthandel organisiert und mittels der Wirtschaftsprojekt-Förderung von der Stadtgemeinde Tulln unterstützt.*

Netzwerk Nachbar: Jetzt Herbst-Projekte einreichen!

Infos und Einreichformular unter www.tulln.at (Button Netzwerk Nachbar) sowie bei Mag. Julia Schwanzer, Tel. 02272 / 690 131.

Auch in diesem Jahr sind bereits hunderte Bürgerinnen und Bürger zusammengekommen, um bei gemütlichen Grätzlfesten das harmonische Miteinander ihrer Nachbarschaft zu feiern bzw. neue Nachbarn kennen zu lernen. Die Stadtgemeinde unterstützt die Organisatoren mit Know How, der Gestaltung und Produktion von Einladungen und Plakaten, mit Heurigengarnituren, Zelten und bis zu € 100,- Kostenerstattung. Auch laufende Veranstaltungen wie nachbarschaftliche Koch- oder Spielerunden sind herzlich willkommen!

Grätzlfest Föhrengasse 2015

Grätzlfest Beim Heisselgarten 2015

Beautyfarm
Tun Sie sich und Ihrem Auto etwas Gutes.

Autopflege außen I innen I spezial
Testen Sie unsere Angebote!

Alles rund ums Auto.
130 JAHRE Birngruber
Krems • Tulln • Landeck

Tulln ist umgeben von erstklassigen Weinbaugebieten. Mit kommenden LEADER-Projekten soll die Zusammenarbeit und wirtschaftliche Wertschöpfung zwischen Tulln und den umliegenden Regionen gestärkt werden.

LEADER öffnet Türen für EU-Förderungen

Die Stadtgemeinde Tulln wurde erneut in die EU-Förderschiene LEADER aufgenommen, im Rahmen derer sinnvolle, regionsverbindende Projekte unterstützt werden.

Bereits von 2007 bis 2013 war Tulln Mitglied der LEADER-Region Kamptal-Wagram und hat Projekte wie die touristische Positionierung Tullns und die Umgestaltung des Bürgerservices Langenlebarn umgesetzt. Im Vergleich zur gesamten Region konnte die Stadt dabei die meisten Fördermittel lukrieren: Alle Maßnahmen wurden mit bis zu 70% gefördert. Insgesamt sind rund € 350.000,- an Fördergeldern von EU, Bund und Land an die Stadtgemeinde Tulln geflossen.

Neue Periode gestartet

Ab 2015 ist Tulln als zentrale Stadt nun Teil der neuen LEADER-Region „Donau NÖ Mitte“, der auch die Region Wagram und das Tullnerfeld angehören. Dabei werden erneut Projekte erarbeitet und gefördert, die die Regions- und die Stadtentwicklung nachhaltig positiv beeinflussen werden – zum Beispiel das gemeinsame Engagement zur Anerkennung der Kulturgüter entlang des Donaulimes als UNESCO Weltkulturerbe oder auch ein touristisches Projekt zur Stärkung der wirtschaftlichen Wertschöpfung zwischen Tulln und seinen Umlandgemeinden. Einreichen können Projektträger wie Gemeinden, Vereine oder lokale Institutionen. Besonders wird dabei auf die Einbindung der BürgerInnen geachtet.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

„Es ist ein großer Erfolg, dass wir nun wieder bei einer LEADER-Region dabei sind und Fördermittel für wichtige Projekte der Stadtentwicklung erhalten."

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

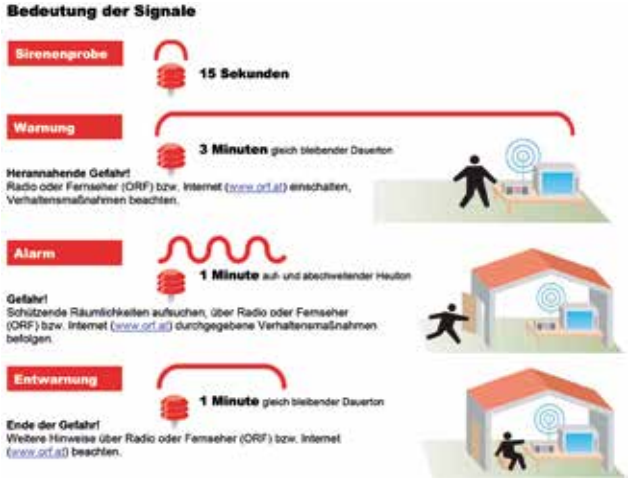
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

am Sa., 3. Oktober 2015 zwischen 12 und 13 Uhr

Am 3.10. nur Probealarm – bitte keine Notrufnummern blockieren!

BM.I BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Lange Nacht der Museen in Tulln

Samstag 3. Oktober 18 – 24 Uhr

Ticket € 6,-
Gilt für den gesamten Abend in allen Museen in Tulln und der Region Wagram sowie für alle Führungen.*

Die vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten sind in Tulln schon tagsüber sehenswert. Zum besonderen Erlebnis wird der Kulturgenuss aber bei Nacht!

1 Egon Schiele Geburtshaus

Bahnhof Tulln, Bahnhofstraße 69
Die Räume des Geburtshauses erzählen mittels eines modernen Audio-Systems spannende Geschichten über die Familie Schiele. Heuer neu: Kinder-Erlebnistour mit Comic-Heft.
Führung: 20 – 21 Uhr mit Kurator und Schiele-Experte Dr. Christian Bauer

2 Nächtliche Schiele-Wanderung

Bahnhof Tulln, Bahnhofstraße 69
Auf dem Weg zu den 13 Stationen wird man in die Kindheit des Künstlers in Tulln entführt. Ein- und Ausstieg jederzeit möglich (Minoritenkloster ca. 22.05 Uhr, Egon Schiele Museum ca. 22.15 Uhr). Gutes Schuhwerk und Taschenlampe nicht vergessen!
Treffpunkt: 21 Uhr, Hauptbahnhof Tulln (Beginn und Ende der Führung)

3 Egon Schiele Museum

Donaulände 28
Die aktuelle Ausstellung steht im Zeichen der frühen Gemälde Egon Schieles. Die Werke entstanden unmittelbar nach Studienbeginn an der Wiener Akademie.
Mobile Info-Personen: 18 – 23 Uhr
Atelierprogramm: 18 – 21 Uhr

4 Minoritenkirche

Die Minoritenkirche zählt zu den schönsten spätbarocken Kirchen des Landes und ihre eindrucksvollen Nebenräume entführen in vergangene Zeiten.
Führungen: 18.30 und 22.30 Uhr
Treffpunkt: vor der Minoritenkirche

HEUER NEU IM PROGRAMM

5 Österreichisches Zuckermuseum

Rathaus/Minoritenkloster, Minoritenplatz 1
Ausgehend von den Ursprüngen im Altertum führt der Weg durch die Geschichte bis in die Gegenwart der modernen Zuckergewinnung.
Führungen durch das Museum auf Wunsch

6 Römerturm

Donaulände 38
Besichtigung des Turmes aus der Zeit um 300 n.Chr., dessen römische Mauern bis unter das Dach erhalten sind. Er ist eines der ältesten Gebäude Österreichs. Im Römerturm ist heuer zudem die **Leopold Figl-Gedenkausstellung** der Comagena zu sehen.
Tipp: Getränke und Imbiss gegen freie Spenden

7 Ausstellungen im Minoritenkloster

Rathaus/Minoritenkloster, Minoritenplatz 1
Ausstellung Benedetto und Markus Fellin: Die Brüder widmen sich dem Phantastischen Realismus, man begegnet phantastisch anmutenden, fremden und unbekannten Welten.
Führungen mit den Künstlern auf Wunsch

„Land am Strome": Die Dokumentation zeigt die erd- und urgeschichtliche Entwicklung des Tullner Raumes in den vergangenen 30.000 Jahren. Außerdem: Vorführungen über Kultur und Handwerk der Kelten.
Vorführungen um 18, 19.30 und 22 Uhr, **im Anschluss** geführte Rundgänge

NUR HEUER

** Josef Reither Museum, Langenrohr • Alchemistenmuseum, Kirchberg/ Wgr. • Heimatmuseum Fels/ Wgr. • Heimatmuseum Grafenwörth • Heiss'n Haus Kultur, Gösing/ Wgr. • Museum der einfachen Dinge, Großriedenthal • Oskar Mann Heimatmuseum, Absdorf • Pleyel-Museum, Ruppersthal • Weinbau- und Dorfmuseum, Wiesendorf*

Besuchen Sie das Museum des berühmtesten Sohnes der Stadt Tulln

Egon Schiele, Sonnenblumen, 1908; Öl auf Karton
© Landessammlungen Niederösterreich

Egon Schiele
Frühe Gemälde

25 Jahre EGON SCHIELE MUSEUM

Termine:
Treffpunkt Schiele
Jeden 2. Sonntag
13 - 14 Uhr Führung
14 - 17 Uhr Kunst und Info

10 bis 17 Uhr
Di bis So und Ft
bis 26. Oktober
www.egon-schiele.eu
Donaulände 28
3430 Tulln

Die optimale Mitternachtseinlage für einen Ball am Campus Tulln? Eine Chemie-Show mit so manchem „Wow"-Effekt.

Fotos: Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie (IFA) Tulln

Alles Walzer am Campus Tulln

Wer täglich Forschung und Entwicklung auf höchstem Niveau betreibt, kann auch einmal ausgelassen feiern – das dachte sich die BOKU am Campus Tulln Technopol und feierte mit allen Institutionen und 500 Gästen den ersten Life Science Ball.

Das Universitäts- und Forschungszentrum (UFT) bot am 22. Mai eine einmalige Kulisse für den ersten Life Science Ball in Tulln für die wissenschaftliche Community, die Studierenden am Standort Tulln und die tanzfreudige Tullner Bevölkerung. Initiiert wurde der Ball von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krska, Leiter des BOKU-Departments IFA-Tulln, und ermöglicht von zahlreichen Sponsoren und dem engagierten Organisationsteam mit Ballobfrau Susanne Stöhr-Eissert und IFA-Verwaltungsdirektorin Mag. (FH) Kapfenberger-Poindl.

Vom Labor zur Tanzfläche

„Unser Ziel war, die BürgerInnen zum Tanz am und mit dem Campus Tulln einzuladen und dadurch die Bio-Wissenschaften und die Arbeit des Campus noch mehr in das Alltagsleben der Bevölkerung einzubinden", so Initiator Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krska. Wenn am UFT nicht gerade getanzt wird, beherbergt das Gebäude rund 100 MitarbeiterInnen des Austrian Institute of Technology (AIT) sowie 280 MitarbeiterInnen der BOKU und stellt mit dem IFA-Tulln (200 MitarbeiterInnen) den BOKU-Standort Tulln dar. Das UFT bietet den ForscherInnen ca. 15.000 m² Forschungsfläche inkl. Büroräumlichkeiten.

Der Campus Tulln in den Medien

Mit einer innovativen Entwicklung war der Campus Tulln sogar beim Eurovision Song Contest dabei.

Biologisch abbaubare Weltneuheit

Öko-Button. Aus Tulln – für den Eurovision Song Contest in Wien

Als beim Finale des Eurovision Song Contests Tausende Fans ihren Favoriten die Daumen drückten, sorgte eine Entwicklung aus dem Technopol Tulln dafür, dass sie dies ökologisch nachhaltiger als bei ähnlichen Veranstaltungen taten. Denn das Institut für Naturstofftechnik am IFA Tulln hat einen Öko-Button mitentwickelt, der zu 100 % abbaubar ist. Im Zuge des Song Contests wurden insgesamt 15.000 Öko-Buttons an die Fans verteilt. Sie bestehen zur Gänze aus nachwachsenden Rohstoffen und sind entsprechend zu 100 % abbaubar. Das Entwicklungsteam dieser Weltneuheit stand dabei nicht nur vor der Herausforderung, eine neuartige Rezeptur zu entwickeln, auch für die technologische Umsetzung bzw. die maschinellen Produktionsbedingungen wurden mit ihren Partnern Lösungen gefunden.

Eine Weltneuheit als gutes Beispiel für angewandte Forschung und Innovationskraft in Niederösterreich

Quelle: Kurier

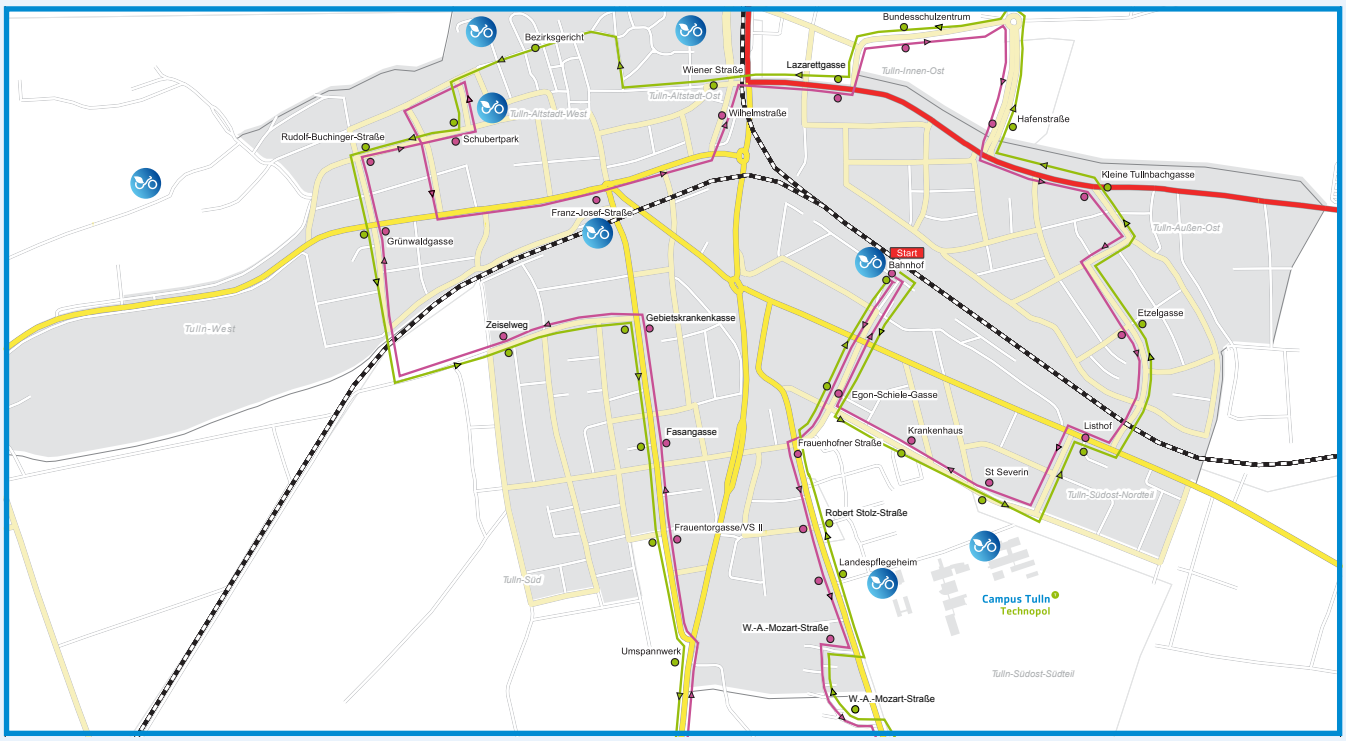
Wissenschaftspreis für Tullner Jungforscher durch Rotary vergeben

Zahlreiche junge ForscherInnen absolvieren jährlich am Campus Tulln ihre Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Betreut werden Sie dabei von erfahrenen Wissenschaftlern der ansässigen Institute wie dem AIT oder der BOKU bzw. von praxiserprobten Forschern der weltweit aktiven Unternehmen wie Biomin oder Sealife Pharma. In einem eigenen Wissenschaftspreis des Rotary Clubs Tulln wurden heuer wieder aus 29 eingereichten Arbeiten die drei besten mit insgesamt € 6.000,- prämiert.

Preis für intelligente Holz-Verbindung

Der mit € 2.500,- dotierte erste Preis ging an Elisabeth Fizek, die eine Holzverbindung entwickelt hat, die sich in Anlehnung an Tannenzapfen feuchtigkeitsabhängig bewegt. Damit könnten in weiterer Folge z.B. Fenster mit integrierter Lüftung erzeugt werden. Der zweite Preis ging an Sven Plappert, der sich mit einem neuen, bio-basierten Material beschäftigt hat. Hubert Hetteger erreichte mit seiner Arbeit über photoaktive Materialien den dritten Platz.

Hubert Hettegger, MSc; Dipl.-Chem. DDr. Thomas Rosenau; DI Dr. Michaela Fritz; Ing. Karl Schildecker; Dipl.-Chem. Dr. Falk Liebner; Elisabeth Fizek, BSc; DI Dr Rupert Wimmer; Sven Plappert, BSc



Mit der Rundlinie durch die Stadt

Praktisch und günstig: Die Stadtbuslinie 440 fährt seit 2012 auf neuer Route und im halbstündlichen Takt durch Tulln. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Tulln kostet die Fahrt nur € 1,10.

Der Stadtbus ist optimal auf ankommende und abfahrende Züge am Bahnhof Tulln abgestimmt und wurde seit der Einführung um zusätzliche Busstationen ergänzt. Zwischen 7 und 20 Uhr (Sa 7 – 15 Uhr) fährt der Bus ausgehend vom Hauptbahnhof halbstündlich 23 Haltestellen in ganz Tulln in 2 Fahrtrichtungen an. Sämtliche Busse entsprechen den Anforderungen eines leistungsfähigen Stadtverkehrs und sind barrierefrei ausgeführt.

Vergünstigt oder gratis fahren

Der VOR-Tarif für eine Zone beträgt € 2,20. Dank der 50%igen Förderung der Stadtgemeinde Tulln fährt man mit der Rundlinie in Tulln allerdings um günstige € 1,10 pro Fahrt. Für Zugreisende ist die Benützung des Stadtverkehrs 440 in Tulln ohne zusätzliche Kosten möglich, denn die Zone ist im Zugticket inkludiert. Im Bus erhältlich sind außerdem Wochenkarten (€ 11,60) und Monatskarten (€ 40,20), Jahreskarten (ab € 398,-) können über den VOR bezogen werden.

Fahrpläne und weitere Infos:
www.tulln.at (Verkehr)
www.vor.at

Gut zu wissen: Sicher unterwegs mit dem Radl

Bei einer von der Stadtgemeinde Tulln beauftragten Radverkehrsbefragung im Frühjahr gaben 64% der 262 Befragten an, mindestens fünf Mal pro Woche mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Grund genug für Sicherheitstipps zum Thema Radfahrer-Übergänge.

Überfahrten für Radfahrer und Übergänge für Fußgänger sind besonders bei vielbefahrenen Straßen immer wieder Gefahrenquellen. Die grundlegende Unterscheidung: Radfahrer-Überfahrten sind mit quadratischen Markierungen und roter Farbe gekennzeichnet. Fußgänger dürfen auf den „Zebrastreifen" – länglichen, weißen Markierungen queren.

Gemeinsamer Übergang I: Dieser Typ kommt sehr oft in Tulln vor und markiert einen gemeinsamen Übergang von Radfahrern (erkennbar durch rote Farbe und quadratische Markierung) und Fußgängern („Zebrastreifen"). Beide dürfen die gesamte Breite nutzen.

Lokalaugenschein am Bahnhof: Vzbgm. Harald Schinnerl und Stadtrat Wolfgang Mayrhofer

Bahnhof Langenlebarn fertiggestellt

Als letztes Teilstück des Bahn-Lärmschutzes in Langenlebarn wurde in den letzten Monaten die Haltestelle saniert und attraktiv umgestaltet. Neben einem neuen Warteraum wurden auch die Trafik vergrößert und die WC-Anlagen erneuert. Die Fahrrad-Abstellplätze wurden vorläufig provisorisch eingerichtet – sie sollen gemeinsam mit der Tullner Bike-and-Ride-Anlage beim Umbau des Bahnhofes Tulln ab 2017 entstehen. Im Zuge dessen wird auch die Anhebung des Bahnsteiges in Langenlebarn erfolgen, um diesen barrierefrei zu machen. Offiziell eröffnet wird der Bahnhof Langenlebarn im Herbst, da aufgrund von Gleis-Bauarbeiten und einem Schienenersatzverkehr im Sommer keine Züge verkehren.

Innenstadt als Begegnungszone

Alle Verkehrsteilnehmer achten aufeinander und Flächen werden gemeinsam genutzt – seit Jahren wird dies am Tullner Hauptplatz gelebt. Nun ist auch verkehrsrechtlich festgehalten: Die Innenstadt ist eine „Begegnungszone". Dabei nutzen alle Verkehrsteilnehmer die Verkehrswege unter gegenseitiger Rücksichtnahme gemeinsam. Es gelten folgende Regeln: Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt. • Jeder Fahrzeugverkehr ist gestattet. • Geschwindigkeit max. 20 km/h • Fußgeher und Radfahrer dürfen die Fahrbahn benutzen, aber den Verkehr nicht mutwillig behindern. • KFZ dürfen nur an gekennzeichneten Stellen halten. • Es gelten die allgemeinen Vorrangregeln. • **Oberstes Prinzip: Gegenseitige Rücksichtnahme!**

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (rechts) und Verkehrsstadtrat Hubert Herzog am Hauptplatz, der größten Begegnungszone Tullns.

Karl-Metz-Gasse wird zur Einbahn

Über den Sommer wurde die Karl-Metz-Gasse zwischen Langenlebarnerstraße und Donaulände saniert und mit breiteren Gehsteigen sowie Parkstreifen und Baumscheiben ausgestattet. Außerdem ist dieser Straßenabschnitt nun als Einbahn Richtung Langenlebarnerstraße geregelt. Die Stadtgemeinde Tulln investierte dafür rd. € 140.000,-. *Vor Ort: Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Straßenbau-Stadtrat Dr. Harald Wimmer.*

Helmpflicht für Kids

Für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr besteht in Österreich Radhelmpflicht – auch, wenn sie in einem Kindersitz oder Anhänger Mitfahrer sind. Für ältere Kids und Erwachsene besteht zwar keine Pflicht, der Helm wird aber zur Sicherheit im Straßenverkehr dringend empfohlen!

Gemeinsamer Übergang II: Auch diese Variante ist möglich, hier sind die Bereiche für Fußgänger und Radfahrer nebeneinander angelegt. In Tulln gibt es noch einige dieser Übergänge, sie werden aber nicht mehr neu markiert, da die Radfahrer bzw. Fußgänger vor dem Queren ggf. erst auf „ihre" Seite wechseln müssten und so Gefahrenpotential vorhanden ist.

Radweg-Überfahrt: Eine rote Fahrbahn mit quadratischen Markierungen signalisiert eine Überfahrt ausschließlich für Radfahrer.

Fußgänger-Übergang: Hier sieht man einen klassischen Übergang für Fußgeher, im alltäglichen Sprachgebrauch der „Zebrastreifen". Fahrradfahrer dürfen hier nicht queren und müssen ihr Fahrrad schieben.

Generell gilt für alle Verkehrsteilnehmer stets: Bei Überquerungen auf andere achten, schon bei der Anfahrt zum Übergang wesentlich langsamer werden (am besten Schrittgeschwindigkeit!) und lieber stehen bleiben als einen Unfall riskieren!

Neuer Lärmschutz für Nord-KGs

Seit langem fordern die Stadtgemeinde Tulln und BürgerInnen den Ausbau des Lärmschutzes der Schnellstraße S5 für die nördlichen Katastralgemeinden. Der erste Erfolg: Eine neue Lärmschutzwand auf 1,8 km.

Rund 45 Anrainer von Neuaigen, Trübensee und Mollersdorf waren am 26.6. im Feuerwehrhaus von Neuaigen, um sich über den aktuellen Stand der Dinge beim Thema Lärmschutz entlang der S5 zu informieren.

Lärmberechnungen und Verkehrszählungen zeigten keinen notwendigen Handlungsbedarf für mehr Lärmschutz seitens der ASFINAG, eine von der Stadtgemeinde Tulln mitfinanzierte Detaillärmuntersuchung dokumentierte nur einzelne Überschreitungen. Die Aktionsgemeinschaft „AG Lärmschutz Nordtulln" von dem Neuaigner Dkfm. Ronald F. Stubbings, bei der auch die Stadtgemeinde Tulln Mitglied ist, ließ aber nicht locker und konnte nun einen ersten Erfolg feiern.

Erster Erfolg: 1,8 km neue Lärmschutzwand

Ab 2016 errichtet die ASFINAG überall dort, wo die reparaturbedürftige Lärmschutzwand zwischen den Fahrbahnen der S5 entfernt wird, eine höhere ortsseitige Lärmschutzwand – in Neuaigen auf 1,4 km und 4 Meter hoch, bei Trübensee fast 400 Meter lang und 3,5 Meter hoch. Es wurden aber auch erneut kritische Stimmen laut: Die Wände seien im Bereich Trübensee zu niedrig und zu kurz und auch Mollersdorf sollte einen Schutz erhalten. „Wir werden die Verhandlungen natürlich weiterführen. Man darf nicht vergessen, dass es ohne rechtliche Grundlage schwer ist, gegen die ASFINAG anzukommen", so Vizebürgermeister Harald Schinnerl.

Nachhaltige Kooperation: 2. Lehrstellenbörse am 18. November

Mag. Günther Mörth, Bezirksstellenleiter WK Tulln, Mag. Christian Bauer, Obmann WK Tulln, Hans Schultheis, Geschäftsstellenleiter AMS Tulln, Vzbgm. Harald Schinnerl, Günter Kraft, Bezirksstellenleiter Arbeiterkammer Tulln.

Gemeinsam mit Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und AMS sowie mit der NÖN als Medienpartner organisiert die Stadtgemeinde Tulln die zweite Lehrstellenbörse. Dabei werden wieder 15 Betriebe und weitere Institutionen ihren potentiellen Lehrlingen Frage und Antwort stehen.

Im Frühjahr fand die erste Tullner Lehrstellenbörse mit insgesamt über 200 Schülern und ca. 50 weiteren interessierten Jugendlichen statt. Die Veranstaltung dient als Bindeglied zwischen Unternehmen und Jugendlichen und somit als besondere Art der Wirtschaftsförderung.

Dem Facharbeitermangel entgegenwirken

In Gesprächen mit dem Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln wurde von ansässigen Unternehmen immer wieder der Facharbeitermangel angesprochen. Auf Initiative von der Birngruber GmbH und gemeinsam mit starken Partnern wurde daher die Lehrstellenbörse als laufendes Veranstaltungsmodell konzipiert.

Tullner Unternehmen im Portrait

Fotos: Bioblo Spielwaren GmbH

Bioblo: Endlich coole Bausteine!

Frischer Wind im Kinderzimmer: Die innovativen „Bioblo"-Bausteine des gleichnamigen Tullner Startup-Unternehmens beflügeln ab sofort mit ihrer unverwechselbaren Wabenform die Fantasie von Jung und Alt. Der Clou: Bioblos sind pädagogisch wertvoll, liegen genial in der Hand und werden zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.

Wer sagt, dass Bausteine immer wie normale Holzklötze aussehen müssen? Eben. Im Fall der Bioblos gelingt der Spagat zwischen modernem Design und naturnaher Anmutung durch die Verwendung eines innovativen Werkstoffs namens Bio-Fasal. Dieser wurde am Institut für Naturstofftechnik der Universität für Bodenkultur (IFA Tulln) entwickelt und für die speziellen Anforderungen der Spielzeugindustrie optimiert. Er hat einen besonders hohen Holzanteil von 60%, der Rest ist Biokunststoff auf Zuckerrohrbasis.

Zukunftstrend Öko-Spielzeug

Bioblos bestehen somit zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen, sind recyclingfähig, frei von Weichmachern und CO2-neutral. Dass herkömmliches Plastikspielzeug trotz seiner ökologischen Nachteile noch immer so große Verbreitung findet, liegt wohl an den günstigen und über Jahrzehnte hinweg optimierten Produktionsverfahren. Hier sind Forschung und Industrie gefragt, wobei Beispiele wie Bioblo zeigen, dass Österreich auf diesem Gebiet durchaus eine internationale Vorreiterrolle spielen kann.

Das Unternehmensmotto: „Bau was!"

Abgesehen von ökologischen Gesichtspunkten macht das Bauen und Spielen mit Bioblos ganz einfach Spaß – und es ist pädagogisch wertvoll. Denn es steigert die Konzentrationsfähigkeit, fördert die Auge-Hand- und Hand-Hand-Koordination und schult die Frustrationstoleranz. Die neuartigen Bausteine sind in den unterschiedlichsten Farben erhältlich, eine Basisbox mit 202 Steinen wird im Webshop auf ***www.bioblo.com*** um 49,- Euro angeboten.

Bioblo Spielwaren GmbH
Gegründet: 2015
Mitarbeiter: 3
Branche: Spielzeugproduktion
Kernprodukt: Bioblo Spiel- und Konstruktionsbausteine
Märkte: Österreich, Deutschland
www.bioblo.com

Mag. Stefan Friedrich, Geschäftsführer
„Speziell für ein Startup aus dem Bereich der Naturstofftechnik bietet Tulln mit dem IFA einen großen Standortvorteil."

Freizeit in Tulln: Vielfalt und Freude inklusive

Foto: Peri Peter

Breite Möglichkeiten für sinnvolle Freizeitgestaltung tragen einen großen Teil zur hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität in Tulln bei. Allerdings ist der Betrieb von Aubad, DonauSplash und Co. nicht kostendeckend möglich. Dies nimmt die Stadtgemeinde bewusst in Kauf - denn der Nutzen für die Bevölkerung ist höher zu bewerten, als die entstehenden Kosten. Die optimale Ausschöpfung von Förderungen sowie die Zusammenarbeit mit innovativen Partnern stehen daher an erster Stelle.

Optimierungen im DonauSplash

Das Sport- und Familienbad wurde prinzipiell barrierefrei gestaltet, auch der Einstieg in das Schwimmbecken ist laut Vorgaben der ÖNORM als barrierefrei eingestuft. Nach einigen Rückmeldungen wurde im Sommer aber eine weitere Optimierung vorgenommen: Ein Lift wird ab sofort den Einstieg in das Becken erleichtern, die Anschaffungskosten betragen rd. € 10.000,-. Außerdem gelten ab September vereinfachte Saunazeiten: Es ist täglich in allen Saunen gemischter Betrieb, einzelne Saunen werden aber zeitweise ausschließlich für Damen geöffnet sein. Alle Infos: **www.donausplash.at**

Kunststoff-Belag für beliebte Spielfläche

2013 wurde im Komponistenviertel ein kleiner Fußballplatz für jüngere Kinder angelegt. Dieser war so beliebt, dass das Gras schnell der Erde gewichen ist und die Fläche nach Regen lange Zeit nicht genutzt werden konnte. Das gehört dank dem neuen Kunststoff-Belag um rd. € 38.000,- der Vergangenheit an. Der neue Platz zieht nun allerdings auch ältere Jugendliche an. Die Stadtgemeinde Tulln stellte daraufhin Platzregeln auf, die von den Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes kontrolliert werden – damit auch die jüngeren Kinder zum Zug kommen, für die der Platz errichtet wurde. Die Kosten des neuen Belages wurden bei der NÖ Stadterneuerung zur Förderung eingereicht. Am neuen Platz: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Familien-Stadtrat Mag. Johannes Sykora, Abteilungsleiter Ing. Franz Friedl und begeisterte Kids des Komponistenviertels.

Spiel, Sport und Spaß mit sport.your.space

Beim Forschungsprojekt ***sport.your.space*** *im Juni und Juli kamen mehr als 250 Jugendliche zum Container an die Donaulände, borgten sich Trendsportgeräte kostenlos aus oder chillten auf der Holzplattform, die gemeinsam gebaut wurde. Unterstützt wurden die Kids von BetreuerInnen, die auch abseits des Sports gerne besucht wurden. Von den Workshops für Parkour, Einrad und Slacklinen kam das Einradfahren besonders gut an. Dafür soll es auch künftig Trainings in Tulln geben. Seit 21.8. wird das vom Fonds Gesundes Österreich, SPORT.LAND, Initiative tut gut! und Raiffeisenclub geförderte Pilotprojekt in Gänserndorf fortgeführt. Inwieweit Jugendsportförderung im öffentlichen Raum wirksam sein kann, wird aus dem Vergleich von vier Städten von der Donau Uni Krems ausgewertet. Übrigens: Kein einziges Sportgerät ist abhanden gekommen!*
www.facebook.com/sportyourspace

Fit mach mit bei der Eröffnung: Gemeinderat und Obmann der Sportunion Hannes Blauensteiner, Sport-Stadtrat Wolfgang Mayrhofer und Stargast Frenkie Schinkels.

Foto: Steinböck

T

Fitmeile macht das Aubad zum Trainingsort

In Kooperation mit der Sportunion wurde im Juli die neue Fitmeile im Aubad eröffnet. Zu bewältigen sind neben einer markierten Lauf- und Walkingrunde zur Verbesserung der Ausdauer auch 10 Stationen zum Mobilisieren, Kräftigen und Dehnen – jeweils mit ausführlicher Information zu Ausführung und Wirkung. Ideal sowohl für individuelles Training als auch für Gruppen oder Schulklassen!

Sinnvolle Freizeitgestaltung im Jugendzentrum

Das gemeindeeigene JUZ in der Wiener Straße ist die wochentags täglich geöffnete Anlaufstelle für Jugendliche innerhalb Tullns. Bis zu 80 Jugendliche verbringen hier ihre Freizeit ohne Konsumzwang, mit vielfältigen Angeboten und Workshops. Bei Bedarf steht das JUZ-Team außerdem für Beratung in schwierigen Situationen bereit. Zu Beginn des Schuljahres stellt das JUZ seine Angebote wieder in den Tullner Schulen vor und hat Highlights für den Herbst geplant – zum Beispiel den Tag der offenen Tür am 23.10. Die Stadtgemeinde Tulln investiert für den Betrieb des Jugendzentrums jährlich rd. € 280.000,-. Infos und Kontakt: www.jugend-tulln.at.

1424 Jugendkarte: Freizeitangebote günstiger nutzen

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 24 können dank der Kooperation der Stadtgemeinde Tulln mit dem Verein Jugend:Info NÖ bei den Tullner Freizeiteinrichtungen laufend sparen: Mit der kostenlosen 1424 Jugendkarte gibt es einmaligen Gratis-Eintritt ins Aubad sowie laufend 10% Ermäßigung auf Tageseintritte in DonauSplash, Aubad und Eislaufplatz. Außerdem warten Vergünstigungen in Jugendherbergen, viele Ermäßigungen in ganz Österreich. Die 1424 Jugendkarte ist kostenlos, auch als APP verfügbar und gilt als offizieller Altersnachweis in NÖ. Infos: **www.1424.info**

Kreativität, Spiel und Action beim Tullner Aktivsommer

Der Großteil der über 60 bunten Veranstaltungen des Tullner Aktivsommers ist bereits über die Bühne gegangen und hat mit Sport und Bewegung, künstlerischer Entfaltung und abenteuerlichen Ausflügen für viel Spaß in den Ferien gesorgt. Bis zum Abschlussfest können aktive Kids noch fleißig Stempel sammeln und mit mindestens sechs Stempeln tolle Preise gewinnen. Gesamtes Programm: **www.tullner-aktivsommer.at**

Kreativ, naturverbunden und ökologisch: Beim von **„Gemma!"-Streetwork** *veranstalteten Naturkosmetik-Workshop haben insgesamt 19 Mädchen teilgenommen – und die hatten sichtlich Spaß an dem Programm!*

Auch Sport und Bewegung kommen beim Aktivsommer nicht zu kurz - zum Beispiel beim Taekwondo-Schnuppertraining, das gleich mehrmals im Programm ist. Schwerpunkte sind Selbstverteidigung und Wettkampf.

Abschlussfest des Tullner Aktivsommers beim „Kiddy's Day" des Roten Kreuzes

Samstag 5. September
10 – 17 Uhr
Hauptplatz Tulln

(bei Schlechtwetter im Atrium des Rathauses)

Liebesgeschichten aus tausenden Blüten

Den Grundstein für Tullns Image als die Gartenstadt legte vor über 60 Jahren der erste Blumenkorso. Von 27. bis 31. August macht die Int. Gartenbaumesse Tulln unsere Stadt wieder zum Zentrum der Blumen- und Gartenliebhaber.

Die größte Blumenschau Europas sorgt heuer wieder für eine zauberhafte Inszenierung aus floralen und farbenprächtigen Kunstwerken. Das diesjährige Motto der Leistungsschau der besten österreichischen Gärtner und Floristen lautet „Love Stories“ - die Besucher erwarten dabei Szenen der schönsten Liebesgeschichten von „Romeo und Julia“ über Märchen wie „Cinderella“ bis zum schaurig-schönen „Phantom der Oper“.

Messe Tulln investiert in neues Verkehrskonzept

Seit 2012 laufen die Investitionsprogramme der Messe Tulln in die Modernisierung der Infrastruktur. Im März 2015 wurde die neue Halle 3 – NÖs größte Messehalle – feierlich eröffnet. Mit der Int. Gartenbaumesse Tulln 2015 ist das Investitionsprogramm abgeschlossen. Ein großer Meilenstein – das neue Verkehrskonzept – wird bei der Internationalen Gartenbaumesse Tulln von 27. bis 31. August erstmals zur Umsetzung kommen.

Neben einem modernen Messegelände ist die Infrastruktur rund um das Areal ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg einer Veranstaltung. Gemeinsam mit einem anerkannten Verkehrsexperten wurde der Status Quo genau erhoben und ein Stärken/Schwächen-Profil der Verkehrssituation bei Großveranstaltungen erstellt. Aufbauend auf diese Analyse investierte die Messe Tulln nun einen sechsstelligen Betrag in das Verkehrsleitsystem rund um das Messegelände. Die Messeveranstaltungen am Standort Tulln haben mittlerweile bei bis zu 13 Großveranstaltungen pro Jahr ein Niveau erreicht, das diese Maßnahmen unbedingt erforderlich macht.
„Mit dem neuen Verkehrskonzept verbessert sich die Zufahrtssituation zur Messe und den Parkplätzen bei den Großveranstaltungen. An- und Abreise und Parken sollten sich für unsere Messebesucher so angenehm wie möglich gestalten. Die dafür notwendigen sechsstelligen Investitionen aus dem Cash Flow der Messe Tulln stärken die Qualität des Messestandorts Tulln entscheidend.“ führt Geschäftsführer Mag. Wolfgang Strasser aus. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk begrüßt die Maßnahmen und ergänzt: „Die Investitionen der Messe Tulln in das Verkehrskonzept sollen den Messebesuchern, aber auch den Tullner Einwohnern zu Gute kommen. Das Ziel ist der geordnete Ablauf des Verkehrs, damit es während der Veranstaltungen zu keinen großen Rückstaus kommt und die Straßen rund um das Messegelände auch für den täglichen Verkehr ohne große Zeitverluste befahrbar sind.“

Zwei Gartenhighlights mit 1 Ticket:
INT. GARTENBAU-MESSE TULLN +
DIE GARTEN TULLN

Ein Muss für alle Hobbygärtner

Die prächtigen Meisterwerke der besten Gärtner und Floristen bieten viel Inspiration für das eigene Grün. Außerdem können die Besucher die neuesten Gartentrends begutachten, testen und gleich mit nach Hause nehmen. Abgerundet wird das Angebot natürlich wie immer mit tausenden Pflanzen, Gartengeräten, Gartendekoration und vielem mehr.

Wesentliche Eckpfeiler des neuen Verkehrskonzeptes

Neue, große Messe-Vorwegweiser sind mit temporären Anzeigen ausgestattet und werden so die Messebesucher effizienter und schneller zu den Parkplätzen leiten und damit die Zufahrtsstraßen entlasten. Durch Wegfallen des Parkgebühren-Inkassos ist ein rasches Befüllen der Parkplätze sichergestellt. Auch die zufahrenden Reisebusse werden in das Leitsystem eingebunden und direkt zum Bus-Terminal beim Eingang Ost geleitet. Die Busse werden rasch und unkompliziert abgefertigt und zu einem eigens eingerichteten Busparkplatz weitergeleitet.

Behindertenparkplätze wurden zwischen dem Eingang Süd und dem ÖAMTC Stützpunkt entlang der Halle 4 sowie beim Eingang Ost geschaffen. Auf den weiter entfernten Parkplätzen stehen für Besucher kostenlose Shuttlebusse zur Verfügung. Die Haltestellen für Shuttlebusse sind entsprechend mit Informationstafeln und Standortinformationen versehen.

NEU: Mehrwert-Ticket für Messebesucher

Neben den umfassenden Verkehrsmaßnahmen wurde das sogenannte „Mehrwert-Ticket" bei der Messe Tulln eingeführt. Neben dem Eintritt beinhaltet das Mehrwert-Ticket die kostenlose Nutzung der Messeparkplätze, kostenlose Shuttlebusse zu den weiter entfernten Parkplätzen und kostenlosen Transfer zu den Bahnhöfen Tulln und Tullnerfeld und retour.

Internat. Gartenbaumesse TULLN

Öffnungszeiten

Do. 27. August bis Mo. 31. August 2015
Täglich von 9 bis 18 Uhr, Messegelände Tulln

Eintrittspreise

Erwachsene: € 13,-
Gruppen (ab 20 Pers.) und Senioren, Studenten: € 11,-
Kinder & Jugendliche von 6–15 Jahren: € 3,-
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei!
Vorteilskarte für Tullner: € 30,- für 6 Eintritte!

www.messe-tulln.at

Halle 1/Donauhalle

- **Die größte Blumenschau Europas unter dem Motto „Love Stories“:** Die besten Gärtner und Floristen Österreichs gestalten mit insgesamt 200.000 Blumen Meisterwerke zum Thema „Liebe“. Verträumte Liebesgeflüster, unendliche Liebesbriefe, ein romantisches Candle Light Dinner und ein überdimensionales Brautkleid aus tausenden Rosen sind ebenso dabei wie die schönsten Liebesgeschichten von „Adam & Eva“ über das schlafende Dornröschen bis zu „Romeo und Julia“.

Halle 2

- **Gemüse-Atelier:** Gemüse liegt voll im Trend – und dieser wird hier innovativ und originell umgesetzt. Man schreitet durch eine Hopfen-Pergola, bestaunt Gemüse-Bilder und sieht, wie aus kleinen Karotten eine übergroße Karotte dargestellt wird.
- **„Rosenfächer Polonaise“ vom Gärtner Starkl:** Große Fächer mit tausenden Rosenköpfen erscheinen als Tanzpaare, die majestätisch durch eine Landschaft geleiten. Außerdem: Von Hand geformte und geschnittene Gehölze in vielen Variationen.

Halle 3

- **Pools, Naturpools, Wellness und alles für die perfekte Gartengestaltung:**
  - Im Mittelpunkt der neuen Halle 3: Trendige Schwimmbecken und -hallen, Poolüberdachungen, Pools in allen erdenklichen Größen und Materialien, Whirlpools und jede Menge Zubehör.
  - Zeitgemäße Gartenarchitektur – Kramer & Kramer: Durch moderne Formensprache werden Materialien harmonisch miteinander verwoben. Die abgestimmte Pflanzenauswahl schafft einen originellen Grünraum mit Wohlfühlcharakter.
  - Der neue Nano.Wohlfühlteich – der kleine Schwimmteich, der in jeden Garten passt: Die Kittenberger Erlebnisgärten präsentieren die neueste Schwimmteichvariante.
  - GalaBau: Der Garten- und Landschaftsbau-Verband Österreich präsentiert verschiedene Teichmodelle, Bioteiche und Komplettlösungen für Naturpools.

Halle 4

- **Sonderschau: „Crazy Garden“:** Mit Mut zur Verrücktheit wird frischer Wind in langweilige und ausgediente Gärten gebracht. Schwarz-Weiß mischt sich mit skurrilen Darstellungen und einem frischen, sattem Pink. Außerdem: Verschiedenste Verkostungsstationen mit Erdäpfel-Raritäten, Qualitätsmosten, Obstsäften, Crêpes und Bauernmarmelade.

Halle 5, Halle 6 und Halle 10

- **Alles für den Hobbygärtner:** Beschattung, Insektenschutz, Gartenmöbel und -duschen, Gartenwerkzeuge, Blumentöpfe, Zimmerbrunnen, Schädlingsbekämpfung, Pflanzen u. Orchideen, Blumenzwiebel, Wintergärten, u.v.m.

Halle 6

- **Wohntraum Niederösterreich:** Das Zuhause ist der wichtigste Platz auf der Welt – das gilt besonders für die eigenen vier Wände. Wohntraum NÖ bietet umfangreiches Service und Beratung rund um Wohnungsangebot, Sanierung, Finanzierung, Versicherung, Energiesparen und Sicherheit.

Halle 8

- **Sonderschau „Pflanzen auf Reisen“:** Die Österreichischen Bundesgärten präsentieren u.a. seltene Erika-Arten aus Südafrika, Aloen-Arten, Wildpelargonien, Ananas und Passionsblumen aus Sammlungs- und Forschungsreisen des 18. und 19. Jahrhunderts. Auf der ORF NÖ-Bühne gibt es Profi-Gärtnertipps und floristisches Meisterhandwerk.

Freigelände: 140 Jahre Praskac: Besonderheiten, traumhafte Blüten und wunderbare Rosen stehen im Vordergrund der Gestaltung. Japanische Ahorne in rot und grün präsentieren sich im Japangarten und die Schau-Terrassen bieten wunderbare Gestaltungsideen für Dachterrasse & Co. In der Heckenschau erhält man eine ausführliche Beratung über die richtige Pflanzenwahl für den Garten.

Offizielle Eröffnung: Do. 27.8., 10 Uhr

Ort
Halle 8, ORF NÖ Bühne

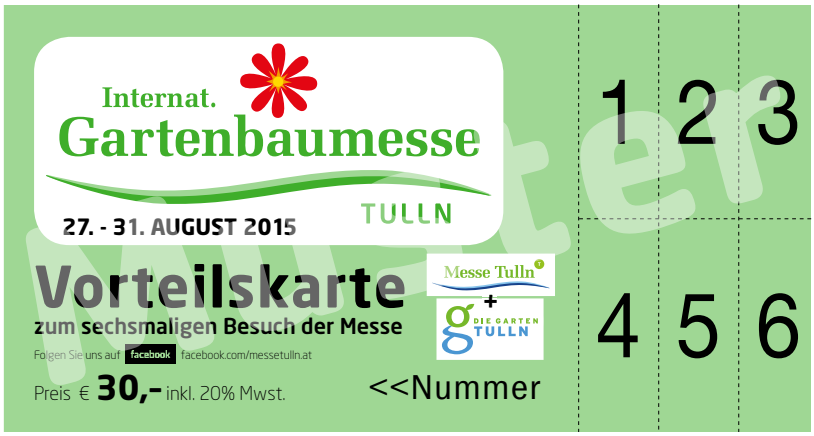
Musikalische Umrahmung
Stadtkapelle Tulln

Eröffnung durch Landesrätin **Dr. Petra Bohuslav** (in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll), den Präsidenten des Bundesverbandes der österr. Gärtner **Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl** und Bürgermeister **Mag. Peter Eisenschenk**

Do 27.8. – Mo 31.8. **BBC Heuriger**	**Fr 28.8. – So 30.8.** **Vergnügungspark und Festzelt des FC Tulln**	**Fr 28.8.** **Siegerehrung „Tulln blüht 2015"** **16 Uhr**	**Sa 29.8.** **Große Donau-Open Air-Veranstaltung, EINTRITT FREI!**	**So 30.8.** **Festgottesdienst** **10 Uhr**
Do bis Mo ab 18 Uhr Live-Musik Fr und Sa abends Speisen vom Holzkohlen-grill, Achtelbar	Fr ab 11 Uhr, Sa ab 16 Uhr, So 11 bis 15 Uhr Fr: Festbetrieb für Firmen ab 11 Uhr Speisen und Getränke zur Stärkung der kleinen und großen Gäste	Präsentation der Siegergärten bzw. Gewinner Überreichung von Tulln-Pflanzsteckern durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Verschönerungsverein-Obfrau Monika Liebhart	Gastrostände an der Donaulände sorgen für das leibliche Wohl der Gäste **ab 19 Uhr:** The Meatballs spielen Rock & Pop vom Feinsten und heizen dem Donaubühnen-Publikum mit dem bunten Musikmix aus weltbekannten Hits ein. **ab 20.10 Uhr:** The Solomons – Mit verspielter Leichtigkeit präsentieren hier Elitemusiker wunderbare 4-stimmige Chöre im Flair der 60er und sorgen für Spaß und ganz viel Liebe. Man darf sich auf die „Sunny Side of Soul (& Oldies)" und eine gut gelaunte Zeitreise mit einer der sympathischsten und besten Bands Österreichs freuen.	Stadtpfarrkirche St. Stephan Misa Criolla von Ramirez mit dem Chor St. Stephan und dem Ensemble Pacha Manka, Dirigent Ronen Nissan
Schubertpark	Donaulände, Bereich Schiffsanlegestelle/ Nibelungenplatz	Gartenbühne der GARTEN TULLN	Donaulände/Donaubühne	

Vorteilskarte für BürgerInnen

Für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln wird – wie jedes Jahr – eine Vorteilskarte zu besonders günstigem Tarif aufgelegt. Die Karte mit 6 Abrissen kostet € 30. Der Eintritt für eine Person kostet somit € 5,- (statt Normalpreis € 13). Die Vorteilskarte ist in allen Tullner Trafiken erhältlich.



„Österreich liest“
in der Stadtbücherei
19. – 23.10.
Bücher und Hörbücher
4 Wochen gratis
ausleihen!
3

1

2

Sautrogrennen
12.9.

Saxophonkonzert
18.10.

Veranstaltungen

Orgelsonntag:
10 Uhr:
Orgelpontifikalamt
15 Uhr:
"Die Orgel zum Angreifen"
18:30 Uhr:
Festkonzert
6

August

Fr	21.08.	Vernissage der Ausstellung WIR-KWT	Kunstwerkstatt Tulln, 19 Uhr
Fr	21.08.	Skolka Konzert	Donaubühne, 20 Uhr
Sa	22.08.	Otto Schenk & Die ungarische Kammerphilharmonie	Donaubühne, 20 Uhr
So	23.08.	Gemütliche Schifffahrt nach Dürnstein	MS Stadt Wien, 9.30 Uhr
So	23.08.	Kinderliedermacher Bernhard Fibich auf der GARTEN TULLN	DIE GARTEN TULLN, 14 -15 Uhr
Mi	26.08.	Tullner Leserattenclub	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do	27.–Sa 29.08.	Kabarett „LIVE IS LIFE!“	Neuaigen, ehem. GH 9-Teufel, 19.30 Uhr
Do	27.–Mo 31.08.	Int. Gartenbaumesse Tulln mit Europas größter Blumenschau	Messegelände & DIE GARTEN TULLN, 9 -18 Uhr
Fr	28.08.	Open Air Kino „ICH einfach unverbesserlich 2“	Aubad, 19.30 Uhr, Anmeldung: 02272/62417-19
Sa	29.08.	Großes Feuerwerk zur Gartenbaumesse Tulln	Donaubühne, 19 Uhr

September

Di	01.09.	Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung	Universitätsklinikum Tulln, 18 Uhr
Do	03.–Sa 05.09.	Kabarett „LIVE IS LIFE!“	Neuaigen, ehem. GH 9-Teufel, 19.30 Uhr
So	06.09.	"Drache Funki und der verhexte Obstsalat", Märchen an Fäden	DIE GARTEN TULLN, 14 -15 Uhr
So	06.09. 6	Orgelweihe und Orgelfest	Pfarrkirche St.Stephan Tulln, 10 Uhr
So	06.09.	Bauernmarkt Staasdorf	Staasdorf, Bachgasse, 9 -22 Uhr
So	06.09.	Gemütliche Schifffahrt nach Dürnstein	MS Stadt Wien, 9.30 Uhr
Fr	11.09.	Konzert – Nehmt einander an	Pfarrkirche St. Severin, 18 Uhr
Sa	12.09.	2. Lebarner Sautrogrennen	Langenlebarn, Dorflacke, ca. 13 Uhr 1
Sa	12.09.	An dir möcht´ ich verbrennen. Geschichten von der Liebe	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Sa	12.09.	Frühschoppen mit der Blasmusik Tulln	MS Stadt Wien, 10 Uhr
So	13.09.	Saisonabschlussfahrt nach Dürnstein	MS Stadt Wien, 9.30 Uhr
Do	17.09.	Kneipp-Anwendungen	Paulussaal, 19 Uhr
Fr	18.09.	Science Busters "Das Universum ist eine Scheißgegend"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Fr	18.09.	Ausstellung-Vernissage Prokop + Powil	Kunstwerkstatt Tulln, 19 Uhr
Sa	19.9.	Benefizgala – 50 Jahre Hilfe im eigenen Land	NÖ Landesfeuerwehrschule, 20 Uhr
Sa	19.09.–So 04.10.	Kürbissortenschau "Wir sind Kürbis!"	DIE GARTEN TULLN, 9 -18 Uhr
So	20.09.	Kinderliedermacher Bernhard Fibich auf der GARTEN TULLN	DIE GARTEN TULLN, 14 –15 Uhr
Fr	25.09.	Kulinarischer Kulturtreff	Langenlebarn, Restaurant "Zum Roten Wolf", 19 Uhr
Fr	25.09.	Comedy Hirten "In 80 Minuten um die Welt"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	26.09.	Pigor singt . Benedikt Eichhorn muss begleiten "Volumen 8"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
So	27.09.	Führung am jüdischen Friedhof Tulln	Jüdischer Friedhof, 15 Uhr
So	27.09.	Puppentheater Karin Duit - Stoffels Wunderkistchen	Kunstwerkstatt Tulln, 11 Uhr
So	27.09.	Pfarrfest	Pfarrzentrum St. Severin
Mi	30.09.	Tullner Leserattenclub	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr

Tipp

Start der NÖ Malakademie: 3. Oktober
Bis zu vierzehn kunstinteressierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren haben wieder die Möglichkeit, ihr Talent unter der professionellen Betreuung von Künstler Marc Andeya-Trefny auszubauen.

NÖ Malakademie
Anmeldung und Info
bei Andreas Pimperl unter
andreas.pimperl@tulln.gv.at
oder 02272/690-135

Österreich liest -Woche
19.10.-23.10.

Thomas Maurer
5.11.

Kunst im Tullnerfeld mit Benedetto und Markus Fellin
3.10.-15.11

Oktober

Sa	03.10. - So 15.11.	Kunst im Tullnerfeld mit Benedetto und Markus Fellin	Minoritenkloster
Sa	03.10.	Lange Nacht der Museen	Tullner Innenstadt, 18 - 24 Uhr
Sa	03.10.	Österreichische Riesenkürbis-Staatsmeisterschaft	DIE GARTEN TULLN, 9 -18 Uhr
Fr	09. – Sa 10.10.	Theatergruppe KWT – "Altweiberfrühling"	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Sa	10.10.	Christoph Fälbl "Viecherl & Co"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
So	11.10.	Andreas Sauerzapf: Ich bin ein unverbesserlicher Optimist	Minoritensaal, 10.30 Uhr
So	11.10.	Tullner Matinee "Ich bin ein unverbesserlicher Optimist"	Minoritensaal, 10.30 Uhr
Mi	14.10.	Sigi Finkel Adventure Group	Danubium - der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Do	15.10.	Buchpräsentation "Löwenzahn"	Paulussaal, 19 Uhr
Do	15.10.	Der römische Limesabschnitt zwischen Regensburg und Linz	Römermuseum, 19 Uhr
Fr	16.10.	Ausstellung – Vernissage Fritz Ruprechter	Kunstwerkstatt Tulln, 19 Uhr
Sa	17.10.	Flo & Wisch "Ameriga"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	17. – So18.10.	13. NÖ Tage des offenen Ateliers	Tulln, Ottokargasse 5 und Neuaigen, Hauptstraße 14, Sa 14-18 Uhr, So 10-12 und 14-18 Uhr
So	18.10.	Saxophon – Konzert	Minoritensaal, 17 Uhr
So	18.10.	Puppentheater Karin Duit - Stoffel und der kleine Ausreißer	Kunstwerkstatt Tulln, 11 Uhr
Mi	21.10.	Bilderbuchkino	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Sa	24.10.	Hans Liberg "ATTACCA"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	24. – Mo 26.10.	Messe AllergoFair & free from	Messe Tulln, 10 -18 Uhr
Sa	24. – Mo 26.10.	Messe Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln, 10 -18 Uhr
Mo	26.10.	Fitmarsch der Sportunion Langenlebarn	Langenlebarn, Vereinshaus "Alte Turnhalle", Start: 14 Uhr
Mi	28.10.	Simonimarkt	Hauptplatz, 8 Uhr
Fr	30.10.	Musikkabarettfestival "Musik gehört, gelacht"	Danubium - der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr

November

Do	05.11.	Thomas Maurer – Der Tolerator	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Fr	06.11.	WILFRIED & die neue Band	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	07.11.	Kirchenkonzert des Tullnerfelder Gesangsvereins La Musica	Pfarrkirche Langenlebarn, 19 Uhr
Fr	13.11.	Andrea Händler - Ausrasten	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	14.11.	Kirchenkonzert des Tullnerfelder Gesangsvereins La Musica	Pfarrkirche St. Severin, 19 Uhr
So	15.11.	Wiener Kammerchor - ein ungewöhnliches Chorkonzert	Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Fr	20.11. – Sa 12.12.	Kunst im Tullner Raum V	Minoritenkloster
Sa	21.11.	Peter & Tekal "Echt krank! - Die Show zum Körper"	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Sa	21.11.	Traditionsreiche Österreichische Blasmusik	Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Mi	25.11. – Sa 28.11.	Austro Agrar	Messegelände Tulln, 9 -18 Uhr
Do	26.11.	Roland Düringer – Ich allein?	Danubium - Der Stadtsaal in Tulln, 19.30 Uhr
Mo	30.11.	Pepi Hopf – Anonymer Optimist	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr

„Wir sind Kürbis!“ Die Riesenkürbissortenschau auf der GARTEN TULLN!

Österreichische Riesenkürbis-Staatsmeisterschaft

Sa 03. Oktober 2015

Alle Informationen und Anmeldung unter www.diegartentulln.at

Von 19. September bis 4. Oktober findet zur Einstimmung auf die Österreichische Kürbismeisterschaft die Kürbissortenschau mit 100 verschiedenen Kürbissen auf der GARTEN TULLN statt. Am 3. Oktober wird dann der schwerste Kürbis des Landes gekürt. Dabei gilt es, den Staatsmeister aus dem Jahr 2014 zu schlagen. Karl Blaimschein holte mit seinem 521 kg schweren Kürbis den Titel nach Oberösterreich. Das spannende Kürbiswiegen findet im Rahmen eines großen Kürbisfestes für Groß und Klein statt.

Bereits ab 14. August: Ausstellung „Pflanzen auf Reisen“

Foto: Fotografiehoch3

Foto: DIE GARTEN TULLN

Derzeit erforschen die Kinder im Rahmen der **Kinder UNI Tulln** auf der GARTEN TULLN und am Campus Technopol die Kreisläufe der Natur. Am 21. August erhalten sie im Rahmen einer Sponsion ihre Abschlusszeugnisse. Und: Von 14. August bis 13. September können bei der **Ausstellung „Pflanzen auf Reisen“** Pflanzenschätze aus Australien auf der GARTEN TULLN bestaunt werden. Die Aktion „Natur im Garten“ und die Österreichischen Bundesgärten haben diese gemeinsam zusammengetragen.

Geschichte erleben

bei Stadtrundgängen und Schiele-Führung

Um alle wichtigen Sehenswürdigkeiten Tullns untermauert mit kompetentem Fachwissen und amüsanten Anekdoten zu erleben, bieten geführte Stadtrunden die perfekte Gelegenheit: Neben den Sommer-Stadtrunden werden auch Schiele-Führungen geboten, die die Teilnehmer an den 13 Stationen des Egon Schiele-Weges in die Kindheit des Jahrhundertkünstlers entführen und über so manches Detail aus dem Leben der Familie Schiele berichten.

Fr 28.8. & Fr 25.9.
Stadtrundgang
17 Uhr
Treffpunkt:
Tourismusinformation
Preis:
Erwachsene: € 5,–
Kinder bis 12 Jahre: € 2,50,–

Fr 11.9. Schiele-Führung
17 Uhr
Treffpunkt:
Vorplatz Hauptbahnhof
Preis: Erwachsene: € 7,–
Kinder bis 12 Jahre: € 3,50,–

Unbedingt erforderlich: Anmeldung bei der Tourismusinformation Tulln (Minoritenplatz 2, Tel: 02272/67566) bis 14 Uhr am Vortag der Führung

Mindestteilnehmerzahl: **15 Personen**

OKTOBERFEST
der Freiwilligen Feuerwehr Tulln

Fr 11. bis So 13. September
im Feuerwehrhaus, Brückenstraße 11

Fr 11. September	
ab 11 Uhr	Festbetrieb
20 Uhr	Bieranstich durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschrenk
ab 21 Uhr	Barbetrieb

Sa 12. September	
ab 10 Uhr	Festbetrieb
10 - 13 Uhr und 14-19 Uhr	Blutspende-möglichkeit
14 - 16 Uhr	Feuerlöscher-Überprüfung
ab 21 Uhr	Barbetrieb

So 13. September	
ab 9 Uhr	Festbetrieb
10 - 13 Uhr	Frühschoppen mit Stadtkapelle Tulln
20 Uhr	Festende

Der Reinerlös dient zur Ersatzbeschaffung eines Vorausrüstfahrzeuges.
Veranstalter: Feuerwehr-Kdt. HBI Ernst Ambrozy, Brückenstraße 11, 3430 Tulln an der Donau

Fr. und Sa. Unterhaltung mit Liveband Styless

Achtelbar an allen Festtagen

TOMBOLA mit wertvollen Preisen

Die Stadtgemeinde Tulln lädt ein zum

Tullner Weinherbst

Do 3. bis Sa 5. September
Wiener Straße, Rudolfstraße & Rathausplatz täglich 16 – 24 Uhr

Wagramer und Tullnerfelder Winzer präsentieren ihre edelsten Tropfen und regionale Schmankerl im stimmungsvollen Ambiente der Tullner Innenstadt.

Wahl der Tullner Herzerlkönigin: Wem fliegen die meisten "Herzerl" zu?

Foto: Marius Necula – Fotolia

Trachten-modenschau „Stift Mode"
Fr 4.9., 19 Uhr

Musikprogramm

Donnerstag	Stadtkapelle Tulln *(Marsch von Hauptplatz zum Weinherbst, 18.30 Uhr)* und Markus Grill
Freitag	Helmuth Grünberger
Samstag	Blasmusik Tulbing und "Hackbrett"

Am Puls der Zeit: Abteilung Tourismus, Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Neue und innovative Angebote machen Tulln für Gäste attraktiv, stärken die ansässige Wirtschaft und bieten nicht zuletzt einen Mehrwert für die BürgerInnen. Unter diesem Motto werden in dieser Abteilung laufend Projekte entwickelt und umgesetzt – zusätzlich zu zahlreichen laufenden Aufgaben.

WILLKOMMEN in der Stadtgemeinde Tulln! Abteilungen stellen sich vor.

Gruppen- und Abteilungsleiterin Mag. Karin Rinderhofer (2.v.l.) mit ihrem Team: Katrin Dallinger, MA, Mag. Julia Schwanzer und Andreas Pimperl (v.l.n.r.)

Die gartenFESTWOCHENtulln (siehe S. 6-7), die neuen Schiele-Attraktionen (siehe S. 9) und das virtuelle Museum (siehe S. 4-5) sind nur einige Beispiele für Projekte, die über die Tische der vier MitarbeiterInnen der Abteilung Tourismus, Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit laufen. Großes Augenmerk liegt dabei auf Vernetzung und konstruktiver Zusammenarbeit mit Unternehmen, BürgerInnen und Institutionen sowie der Ausschöpfung möglicher Förderungen.

Attraktivierung für Gäste und Bürger

Neben der Umsetzung großer touristischer Projekte gehören auch laufende Arbeiten zu den Aufgaben der Abteilung. Zu ihnen zählen z.B. die inhaltliche und grafische Aufbereitung von Werbematerial und Drucksorten und die laufende Kontaktpflege zu Partnern wie der GARTEN TULLN, dem Schiele-Museum oder den Beherbergungsbetrieben. Ebenfalls zur Abteilung gehören zwei Mitarbeiterinnen der neben dem Rathaus befindlichen Tourismusinformation Tulln.

Infos auf allen Kanälen

Weiters fallen die Betreuung und Redaktion sämtlicher (Bürgerinformations-)Medien in den Aufgabenbereich der Abteilung: Auf mehreren Websites, via Newsletter, facebook, Anrainerschreiben, Infoveranstaltungen und nicht zuletzt in der TULLN INFO wird über die Arbeit sämtlicher Bereiche der Stadtgemeinde informiert. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen zudem wöchentlich mehrere Presseaussendungen sowie die Beantwortung von Medienanfragen. Auch die Initiative „Netzwerk Nachbar“ wird hier betreut.

Bock auf Kultur

Im Teilbereich der Kultur sind einerseits die laufende Betreuung der Tullner Museen sowie verschiedenster Ausstellungen und Konzerte angesiedelt. Andererseits wird stetig am Ausbau des kulturellen Angebotes gearbeitet. In den letzten Jahren lag der Fokus besonders auf Egon Schiele – das Geburtshaus wurde neu gestaltet und mit einer Kinder-Erlebnistour bereichert, der Schiele-Weg wurde angelegt, die erste Schiele-Tagung veranstaltet und gemeinsam mit vielen Partnern wurden besucherreiche Schwerpunkt-Wochenenden organisiert.

Aufgabengebiete der Abteilung (Auszug)

- Strategisches Standortmarketing
- Vernetzung mit und Mitarbeit bei städtischen, regionalen und überregionalen Verbänden, z.B. LEADER Donau NÖ Mitte, Region Wagram
- Planung, Konzeption & Durchführung von vernetzten tourismus-, wirtschafts- und bürgerrelevanten Zukunftsprojekten, wie z.B. gartenFESTWOCHENtulln, Egon-Schiele-Weg, Egon Schiele-Wochenende, Kunst- und Kulturwochenende im Advent, Tullner Zukunftsforum, virtuelles Stadtmuseum, Tulln Gestern – Heute – Morgen
- Begleitung & Mitorganisation von Veranstaltungen, Events und Fachprojekten: z.B. Eröffnung DonauSplash und Neujahrstreffen
- Prüfung und Vergabe der Wirtschaftsprojekt-Förderung
- Betreuung der Initiative Netzwerk Nachbar
- Corporate Design inkl. Gestaltung von Drucksorten und Werbematerialen für alle Fachbereiche
- Pressearbeit und -betreuung sowie Bürgerinformation für alle Fachbereiche
- Betreuung & Redaktion TULLN INFO, Websites, Social Media
- Museen, Kulturveranstaltungen und -angebote
- Pflege Stadtarchiv

Bauhofleiter Ing. Florian Pauser mit einem Teil seines insgesamt rd. 70-köpfigen Teams aus Vorarbeitern, Facharbeitern und Helfern.

EDV: Bauhof Tulln ist Vorreiter

Als erste Gemeinde Österreichs setzt Tulln am Bauhof ein modernes EDV-System der gemdat mit allen verfügbaren Modulen ein. Dies vereinfacht Prozesse und ermöglicht transparente und punktgenaue Planung, Abrechnung und Kostenzuteilung – kurz: der Bauhof arbeitet nun wesentlich effizienter und auf dem neuesten Stand der Technik.

Handgeschriebene Listen und geschätzte Arbeitsaufwände waren gestern: Wenn ein Trupp des Bauhofes früh morgens ausrückt, ist seit diesem Jahr ein Handy mit einer eigenen App sein stetiger Begleiter: Bei Arbeitsbeginn wird die Zeit für alle Mitarbeiter der Partie erfasst und die Tages-Aufgaben scheinen automatisch am Display auf – sei es Rasenmähen an der Donaulände oder Aufbauarbeiten für Veranstaltungen. Die für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Fahrzeuge und Geräte werden durch Einscannen eines QR-Codes erfasst und deren Kosten automatisch dem jeweiligen Auftrag zugeordnet. Aufwand: minimal. Nutzen: riesig – denn damit ist eine effiziente und exakte Kosten- und Zeitplanung sowie -abrechnung möglich.

Planung ist das halbe Leben

Die Bereichsleiter des Bauhofes planen die Arbeit ihrer Teams vorab und teilen Aufgaben zu, die direkt auf die insgesamt 17 Diensthandys übertragen werden. Automatisch werden die dabei entstehenden Kosten aufgeschlüsselt nach Personal-, Maschinen- und Materialkosten erfasst. Intern wird z.B. die Aufstellung von Verkehrsschildern durch den Mitarbeiter X und mit dem Fahrzeug Y der Abteilung Z verrechnet. Für externe Kunden können unmittelbar nach dem Auftrag exakte Rechnungen ausgegeben werden. Die Bauhof-Mitarbeiter können außerdem vor Ort Notizen speichern oder Fotos machen, z.B. eine Vorher-Nachher-Dokumentation.

Maßgeschneiderte Lösung

Über ein Jahr dauerten die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen EDV-Systems mit Namen „k5 Wirtschaftshof". Im Vorfeld wurde genau evaluiert: Was muss das System können, wie kann man es unkompliziert gestalten und welche Funktionen soll es haben? Im Endeffekt ist ein auf den Tullner Bauhof optimal zugeschnittenes EDV-Werkzeug entstanden, das laufend ausgebaut und optimiert wird. Für den Ankauf des Programmes und dessen Inbetriebnahme investierte die Stadtgemeinde Tulln ca. € 11.000,- – ein Bruchteil dessen, was mit der erreichten Effizienzsteigerung jährlich eingespart wird.

EDV-System „k5-wh": Modernste Prozesse am städtischen Bauhof mit:

- **Zeiterfassung** für alle Mitarbeiter
- **transparente Leistungserfassung** mit exakter Kostenzuteilung
- **automatische Lohn- und Kostenverrechnung**
- **Vorab-Planung von Aufträgen** für effizientere Einteilung
- **Echtzeit-Informationen** zu Erledigung von Aufträgen
- **Tägliche Auswertungen** für einzelne Projekte oder Mitarbeiter
- **automatische Archivierung**
- **optimierte Lagerwirtschaft**

Mag. Johannes Sykora
Stadtrat für öffentliche Einrichtungen:

„Mit diesem System wird die betriebswirtschaftliche Führung des Bauhofes optimiert."

Fragestunde im Gemeinderat
Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen: 7.10., 19 Uhr

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Stadterneuerung: Konzept als Basis zahlreicher Projekte

Die Stadtgemeinde Tulln wurde mit 1. Jänner dieses Jahres wieder in die NÖ Stadterneuerung aufgenommen. Diese unterstützt Städte in ihrer Entwicklung, setzt dabei auf aktive Bürgerbeteiligung und vergibt finanzielle Förderungen. Der Tullner Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 1. Juli das für die Mitgliedschaft notwendige Stadterneuerungskonzept für die aktuelle Periode. Das Konzept geht von den Leitzielen der Stadterneuerung aus und baut auf bereits in der Stadterneuerungsperiode 2007-2012 realisierten Projekten auf. Es enthält eine vernetzte Darstellung des Ist-Zustandes der Stadt und zeigt Möglichkeiten der Weiterentwicklung auf. Das Stadterneuerungskonzept wird nun der Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung zur Genehmigung vorgelegt.

Förderung der Kinder UNI Tulln

Von 17. bis 21. August findet auch heuer in Zusammenarbeit von 10 Partnern aus Wissenschaft und Bildung die Kinder UNI Tulln statt. Die Partner – u.a. DIE GARTEN TULLN und der Campus Tulln Technopol – bieten insgesamt 100 Kindern zwischen 8 und 12 Jahren dabei ein spannendes Ferienprogramm. Als Gartenstadt ist Tulln die Bewusstseinsbildung für ein ökologisches Leben von Kindesbeinen an wichtig. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig einen Kostenzuschuss für die Kinder UNI Tulln 2015 in Form der Übernahme von 50 % der Inskriptionsgebühren (€ 240,–/Kind) der angemeldeten Kinder aus der Stadtgemeinde Tulln.

TullnEnergie: Betrieb und Marke für Energie-Agenden der Stadt Tulln

Die Marke „TullnEnergie“ fasst in Hinkunft alle Energie- und Energiespar-Projekte zusammen, die die Stadtgemeinde Tulln umsetzt. Auch ist die TullnEnergie für den Verkauf des Stromes zuständig, der von den stadteigenen Photovoltaik-Anlagen erzeugt wird. Vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Tulln wurde daher die Satzung für einen eigenen Betrieb mit dem Namen "TullnEnergie" beschlossen. Dieser wird ab 1. August 2015 die Erzeugung, Verteilung und Verrechnung von elektrischer Leistung durch die Stadtgemeinde Tulln abwickeln. In der Sitzung wurde zudem der Beitritt der TullnEnergie zur Vereinigung Österreichischer Elektrizitätswerke beschlossen, die laufende Information und Austausch mit der europäischen E-Wirtschaft ermöglicht.

Zu Beginn des Sommers wurde das neue **Gemeindeportrait der Stadtgemeinde Tulln** an jeden Haushalt verschickt. Es dient als nützliches Nachschlagewerk mit Wissenswertem zu Geschichte und Freizeitangebot, den städtischen Einrichtungen sowie Vereinen und Ärzten. Das Gemeindeportrait wurde von der Firma Schubert & Franzke ohne Kosten für die Stadtgemeinde Tulln produziert. Nachschub gibt es im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn.

Sicher ist sicher: Erste Hilfe-Kurs für Bürgerservice

Das Bürgerservice ist mit täglich rd. 100 Bürgerkontakten sehr stark frequentiert. Um für etwaige Notfälle gut gerüstet zu sein, haben die MitarbeiterInnen im Juni einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz Tulln besucht. Dabei wurde vorhandenes Wissen aufgefrischt, Ersthelfer- und Basismaßnahmen erläutert sowie Herzdruckmassage, Beatmung sowie der Umgang mit dem im Rathaus vorhandenen Defibrillator geübt. Das Bürgerservice dankt der Roten Kreuz - Bezirksstelle Tulln für den lehrreichen Kurs!

Kostenloser GARTEN TULLN-Besuch für Volksschulen

Auch im Schuljahr 2015/16 werden alle SchülerInnen der ersten und vierten Klassen der drei Volksschulen von der Stadtgemeinde Tulln in Kooperation mit der GARTEN TULLN wieder zu einem spannenden Tag mit Workshops und Spielen in der Natur eingeladen. Beinhaltet ist der Eintritt pro Klasse und 2 Begleitpersonen, eine 1-stündige kindergerechte Führung mit Nützlinghotels, Teichen, Baumwipfelweg uvm. und Spielen auf dem großen Naturspielplatz. Die Stadtgemeinde Tulln investiert dafür rd. € 2.000,-.

DonauSplash Wartungsverträge

Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 8. Mai einstimmig die Beauftragung von Wartungsverträgen im Sport- und Familienbad DonauSplash, u.a. für die Wasserrutsche, Saunaeinrichtungen, Heizung/Lüftung, Wasseraufbereitung und Eingangskontrollsystem um insgesamt € 32.978,84 netto pro Jahr für die nächsten drei Jahre.

Halteplätze Volksschule Langenlebarn

Der Gemeinderat beschloss außerdem einstimmig die Errichtung eines Parkverbots am Parkplatz neben der Volksschule in Langenlebarn mit der Regelung „MO - FR von 7:00-8.00 und 11.30 bis 13.00 Uhr – gilt nur an Schultagen" für 3 Parkplätze. Die Umsetzung erfolgt ab September 2015.

Wasserpark: Hunde an die Leine

Tulln ist mit großzügigen, tierreichen Grün- und Waldflächen direkt am Stadtzentrum gesegnet – das freut sowohl zwei- als auch vierbeinige Spaziergänger. Leider scheuchen freilaufende Hunde Reh, Hase und Co. häufig auf und in der blinden Flucht laufen sie mitunter in bewohntes Gebiet bzw. auf die Donauländer. **Hunde sind – wie auf mehreren Tafeln vor Ort ersichtlich – daher auch im Wasserpark an der Leine zu führen, damit auch alle Lebewesen das Grün genießen können.**

bezahlte Anzeige

Nachhilfe in Tulln!
Alle Fächer!
Schülerhilfe®
Das Original. Seit 1974.
0664 512 54 09 www.schuelerhilfe.at/tulln

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.
Druck: Druckerei Schmied, 3430 Tulln

SUZUKI
Wir helfen allen Automarken!
Autohaus Suzuki Mayer
3430 Tulln, Königstetter Straße 122
Tel. 02272/631 50
www.suzuki-mayer-tulln.at
TULLNER AUTOMEILE
Mitglied der Tullner Automeile

Bereitschaftsdienste

Ärzte-Wochentag-Notdienst
Für Bezirk Tulln unter Tel. 141 von Montag bis Freitag, jeweils von 19–7 Uhr.

	Apotheke Bösel OG Hauptplatz 30	St. Florian-Apotheke Langenlebarner Straße 1	Sonnen-Apotheke Staasdorfer Straße 15
Apotheken	14.08. – 21.08.2015	22.08. – 28.08.2015	29.08. – 04.09.2015
	05.09. – 11.09.2015	12.09. – 18.09.2015	19.09. – 25.09.2015
	26.09. – 02.10.2015	03.10. – 09.10.2015	10.10. – 16.10.2015
	17.10. – 23.10.2015	24.10. – 30.10.2015	31.10. – 06.11.2015
	Die Bereitschaft startet jeweils Samstag 12 Uhr und endet am darauffolgenden Samstag 8 Uhr		
Ärzte	Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag 7 Uhr und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter Tel. 059144 Rotes Kreuz, zu erfahren.		

Abfuhrplan Mai bis August 2015

Bitte Container ab 6.00 bereitstellen!
Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6.00 und 22.00.

	Biomüll		Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Mi, 02.09. Di, 15.09. Mi, 30.09. Di, 13.10.	Do, 29.10. Di, 10.11. Di, 24.11. Di, 15.12.	Di, 01.09. Di, 29.09. Mi, 28.10. Di, 24.11.	Mi, 14.10. Mi, 23.12.	Mi, 07.10. Mi, 02.12.
Sprengel 2	Mo, 31.08. Mo, 14.09. Mo, 28.09.	Mo, 12.10. Do, 29.10. Mo, 09.11.	Do, 03.09. Do, 01.10. Fr, 30.10.	Di, 15.09. Di, 24.11.	Fr, 09.10. Fr, 04.12.
Sprengel 3	Do, 03.09. Mi, 16.09. Do, 01.10.	Mi, 14.10. Fr, 30.10. Mi, 11.11.	Fr, 21.08. Fr, 18.09. Fr, 16.10.	Mi, 30.09. Do, 10.12.	Do, 08.10. Do, 03.12.

Gratis SMS-Erinnerung an Abfuhrtermine:
Abo unter tulln.abfallverband.at (Aktuell, SMS-Service rechts oben)

Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 26.08. Mi, 09.09. Mi, 23.09. Mi, 07.10. Mi, 21.10. Mi, 04.11. Mi, 18.11.	Mo, 24.08. Mo, 07.09. Mo, 21.09. Mo, 05.10. Mo, 19.10. Mo, 02.11. Mo, 16.11.	Di, 25.08. Di, 08.09. Di, 22.09. Di, 06.10. Di, 20.10. Di, 03.11. Di, 17.11.	Do, 27.08. Do, 10.09. Do, 24.09. Do, 08.10. Do, 22.10. Do, 05.11. Do, 19.11.	Fr, 28.08. Fr, 11.09. Fr, 25.09. Fr, 09.10. Fr, 23.10. Fr, 06.11. Fr, 20.11. Fr, 04.12.
Altpapier	Di, 25.08. Di, 22.09.	Di, 08.09. Di, 06.10.	Di, 25.08. Di, 22.09.	Di, 08.09. Di, 06.10.	Di, 08.09. Di, 06.10.
Gelbe Tonne	Mo, 07.09. Mo, 05.10.	Mo, 14.09. Mo, 12.10.	Mo, 07.09. Mo, 05.10.	Mo, 14.09. Mo, 12.10.	Mo, 07.09. Mo, 05.10.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Ihre Stadtgemeinde Tulln

Bürgerservice	**Tulln**	Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, 02272/690-111, buergerservice@tulln.gv.at Mo - Mi 7-15.30 , Do 8-19 , Fr 7-12
	Langenlebarn	Wiener Straße 40, 3425 Langenlebarn, 02272/690-751 Di 9-12, Do 15-19 **Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer:** nach tel. Vereinbarung unter 0699/127 569 37
Sport- und Familienbad „DonauSplash"		Derzeit Revisionsarbeiten bis 13.9. bzw. in der Sauna bis 6.9. Mo 15.30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Weitere Informationen: **www.donausplash.at**
Stadtbücherei Tulln		Wiener Straße 28, 3430 Tulln, 02272/63 754-40, tulln.bvoe.at Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15
Jugendzentrum „Living Room"		Wiener Straße 27, 3430 Tulln, 0664/8293873 Mo - Do 13-18 , Fr 13-19
Altstoffsammelzentrum		Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, 02272/690-822 Mo und Fr von 12–18, Di und Do von 8–15, Sa von 8–12
Bereitschaftsdienst		Telefonisch erreichbar über die Polizei, Notruf 133 oder 0591333280

Bürgermeister-sprechstunden:
Di 15.30 – 17 Uhr
Do15.30 – 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
02272/690-103 oder -102
Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14